



Ergebnisse der Bevölkerungsbefragung zur Bekanntheit des Europäischen Sozialfonds in Bayern



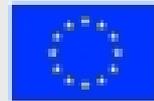
**ISG Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik GmbH
Barbarossaplatz 2
50674 Köln**

Ansprechpartner:

Stefan Seidel Tel.: 0221 - 23 54 73

Dr. Werner Friedrich Tel.: 0221 - 23 54 73

2. Entwurf Stand: 11.05.2009



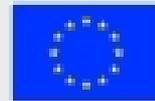
Inhalt

1. Zusammenfassung der Ergebnisse	1
2. Ergebnisse der Bevölkerungsbefragung	2
2.1 Einleitung und methodisches Vorgehen	2
2.2 Bekanntheit des ESF und der Europäischen Strukturfonds	3
2.3 Wissensstand der Bevölkerung über den ESF	5
2.4 Informationsquellen über den ESF	6
2.5 Wissen und Meinungen zur Europäischen Union	8

Anhang

 Quellenverzeichnis

 Tabellenband



1. Zusammenfassung der Ergebnisse

Zur Untersuchung der Bekanntheit des ESF in Bayern wurde im Rahmen der Evaluation der ESF-Interventionen in der Förderperiode 2007 bis 2013 im Februar und März 2009 eine repräsentative Bevölkerungsbefragung durchgeführt.

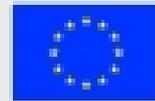
Die Ergebnisse der Befragung zeigen, dass der Bekanntheitsgrad des ESF in Bayern noch steigerungsfähig ist: Nur 23 % der Befragten hatten zum Befragungszeitpunkt schon einmal vom ESF gehört. Geschlechtsspezifische oder regionale Unterschiede im Wissen über den ESF sind dabei kaum erkennbar.

Auch die Kenntnisse über die konkreten Aktivitäten des ESF sind eher gering. Von den Personen, die angegeben haben, schon vom ESF gehört zu haben, waren sich nur 15 % sicher, dass ESF-Mittel auch in Bayern eingesetzt werden aber 13 % äußerten die Meinung, Bayern würde keine Mittel aus dem ESF erhalten.

Über Programme, Projekte oder Personen, die durch den ESF gefördert werden, konnten ebenfalls nur wenige der Befragten nähere Auskünfte geben. Zudem brachte nur ein kleiner Teil dieser Befragten das Emblem der Europäischen Union oder die Abkürzung des ESF mit dem Europäischen Sozialfonds in Verbindung.

Die Mehrheit der bayerischen Bevölkerung steht der EU positiv gegenüber, rd. 60 % sind der Meinung, dass die Mitgliedschaft Deutschlands in der EU insgesamt vorteilhaft ist. Allerdings schätzen viele ihren Kenntnisstand über die EU als gering ein. Eine Ursache hierfür ist in der Qualität der Informationen über die EU in den Medien zu sehen, die von 40 % der Befragten als schlecht bzw. sehr schlecht gewertet wurde. Allerdings fühlen sich bayerische Bürger besser über die EU informiert als der Durchschnitt der Bürger Deutschlands insgesamt und auch der EU-27.

Abschließend lässt sich festhalten, dass das eher geringe Wissen der Bevölkerung Bayerns über den ESF, nicht auf Desinteresse über die Tätigkeiten der Europäischen Union beruht, sondern zum einen auf dem Fehlen ansprechender und hochwertiger Informationen zur EU und ihren Aktivitäten, zum anderen durch den (relativ) geringen Mitteleinsatz des ESF in Bayern bedingt ist. So zeigt ein Vergleich der für Bayern ermittelten Daten zum Bekanntheitsgrad des ESF mit Werten für Deutschland insgesamt sowie die alten und neuen Länder, dass der Bekanntheitsgrad mit dem Mitteleinsatz des ESF (je Kopf der Bevölkerung) deutlich steigt.



2. Ergebnisse der Bevölkerungsbefragung

2.1 Einleitung und methodisches Vorgehen

Das ISG – Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik – GmbH wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen mit der Evaluation des Einsatzes des ESF in Bayern beauftragt. Im Rahmen dieser Evaluation ist die Bekanntheit des ESF in der Bevölkerung Bayerns zu untersuchen.

Zur Analyse der Bekanntheit des ESF in der Bevölkerung Bayerns werden Daten einer repräsentativen Bevölkerungsbefragung herangezogen. Diese wurde von der ISG in Auftrag gegeben und von der Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen mbH – forsa – durchgeführt.

Zwischen dem 13. Februar und 5. März 2009 wurden insgesamt 1.509 Personen in Bayern telefonisch zu ihren Kenntnissen bezüglich der Strukturfonds, insbesondere des ESF und zu ihrer Haltung zur Europäischen Union befragt.

Die in die Befragung einbezogenen Personen wurden per Zufallsstichprobe aus allen deutsch sprechenden Personen ab 14 Jahren in bayrischen Privathaushalten ausgewählt. Die Ziehung der Stichprobe erfolgte mehrstufig, indem zuerst die Telefonnummer, anschließend die zu befragenden Personen des angerufenen Haushalts – anhand ihres Geburtsdatums – ausgewählt wurden. Um die Repräsentativität der Ergebnisse sicherzustellen, wurden die Stichprobenergebnisse abschließend anhand von Alter und Geschlecht gewichtet.

Die Befragung wurde mittels computerunterstützter Telefoninterviews (CATI) durchgeführt. Durch automatisierte Plausibilitätsprüfung bereits während des Interviews kann mit dieser Befragungsmethode eine hohe Qualität der Daten erreicht werden. Zudem werden die zu kontaktierenden Personen und die entsprechenden Termine den Interviewern vom Computer vorgegeben, wodurch eine hohe Ausschöpfungsquote und somit auch eine hohe Datenqualität erreicht werden. Dies zeigt sich darin, dass bei 1.500 angestrebten Interviews im Befragungszeitraum 1.509 Interviews erfolgreich durchgeführt wurden.

Die Ergebnisse der Befragung der Bevölkerung Bayerns werden auch den Ergebnissen zweier deutschlandweiter Befragungen zum ESF, die im Auftrag des BMAS 2008 und 2009 durchgeführt wurden, gegenübergestellt um Unterschiede im Wissen über den ESF, die Strukturfonds und die EU herauszustellen. Die Fragen der bundesweiten Erhebung entsprechen in wesentlichen Teilen der bayrischen, auch das methodische Vorgehen ähnelt sich bei beiden Befragungen, wodurch die Vergleichbarkeit gewährleistet ist. Die bundesweiten Befragungen wurden jeweils im März der Jahre 2008 und 2009 durchgeführt, soweit möglich wird im vorliegenden Bericht auf die aktuellen Vergleichswerte (aus 2009) der vom BMAS beauftragten Erhebung zurückgegriffen. Da der vollständige Datensatz der bundesweiten Erhebung jedoch zum Zeitpunkt der Berichtslegung noch nicht vorlag, wird - falls sinnvoll -



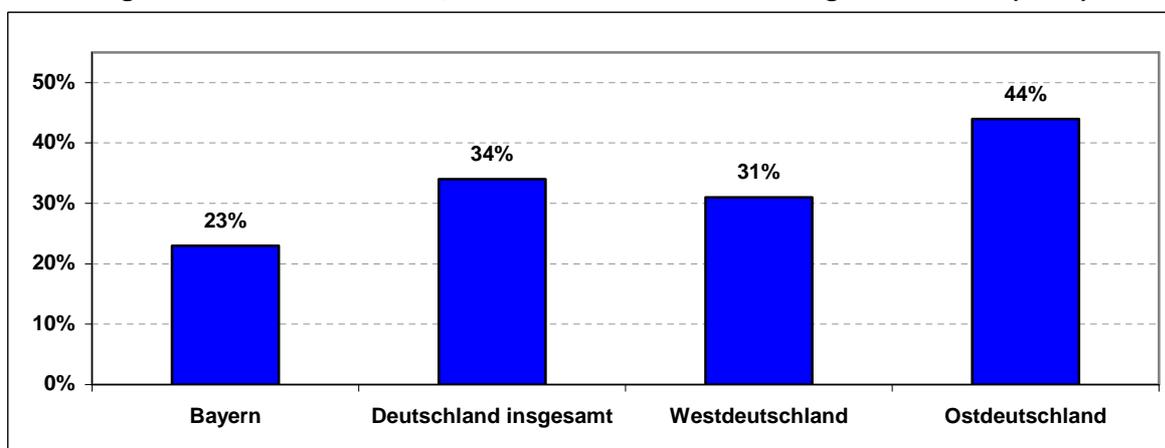
auf Daten aus dem Jahr 2008 zurückgegriffen – diese werden durch Fußnoten/Hinweise gesondert gekennzeichnet.

Des Weiteren wird auch ein Vergleich der Befragungsergebnisse mit Daten des Eurobarometers¹ vorgenommen. Hierfür wurden Fragen in die Erhebung aufgenommen, die denen des Eurobarometers entsprechen. So können Unterschiede im Kenntnisstand, sowie in der Beurteilung der EU zwischen der bayrischen und der gesamtdeutschen Bevölkerung herausgestellt werden. Dies ermöglicht auch Rückschlüsse darauf, ob über- bzw. unterdurchschnittliche Kenntnisse des ESF in Bayern auch auf einen über- bzw. unterdurchschnittlichen Informationsstand bezüglich der EU zurückgeführt werden können.

2.2 Bekanntheit des ESF und der Europäischen Strukturfonds

Die Bekanntheit sowohl der Europäischen Strukturfonds als auch des Europäischen Sozialfonds ist in Bayern als eher gering einzuschätzen. Nur rund ein Drittel der Befragten gab an, schon von den Strukturfonds gehört zu haben, der ESF ist sogar nur rund einem Viertel bekannt.

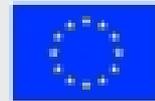
Abbildung 1: Anteil der Personen, die schon einmal vom ESF gehört haben (2009)



Quelle: Bevölkerungsbefragung Bayern (2009); Bevölkerungsbefragung Bund (2009)

Beim Vergleich mit den bundesweiten Ergebnissen ist die geringe Bekanntheit des ESF in Bayern jedoch etwas zu relativieren, wenn auch der ESF in Westdeutschland insgesamt bekannter ist. Während in Bayern insgesamt 23 % der Bevölkerung schon vom ESF gehört haben, beträgt dieser Wert in Westdeutschland 31 %. Dagegen haben in Ostdeutschland bereits 44 % der Bevölkerung schon einmal vom ESF gehört. Als Ursache für den niedrigen Bekanntheitswert des ESF in Bayern ist v.a. das Volumen der ESF-Mittel in Bayern zu sehen. So lassen sich die hohen Bekanntheitswerte des ESF in Ostdeutschland auf die Höhe

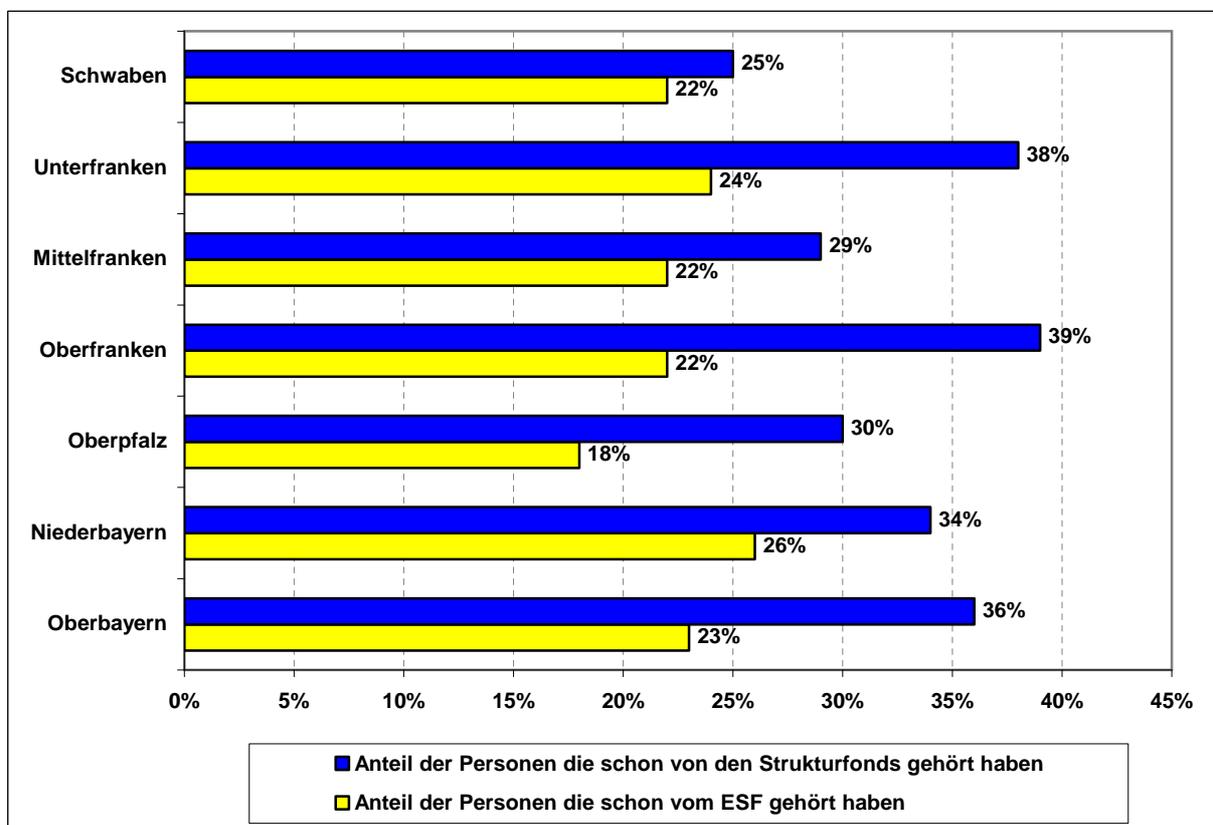
¹ Das Eurobarometer ist eine europaweite Bevölkerungsbefragung, die im Auftrag der Generaldirektion Kommunikation durchgeführt wird und die Einstellung sowie den Wissensstand der Bevölkerung zur EU, ihren Institutionen und Aktivitäten erfasst. Das Eurobarometer wird jährlich zweimal erhoben.



der dort pro Kopf zur Verfügung stehenden ESF-Mittel zurückführen. Auch die im Vergleich zum westdeutschen Durchschnitt etwas geringere Bekanntheit des ESF kann so erklärt werden, da Bayern im Vergleich zu den meisten anderen westdeutschen Ländern weniger ESF-Mittel pro Kopf erhält.

Die Tatsache, dass mehr Einwohner Bayerns von den Strukturfonds als vom ESF gehört haben, könnte unter anderem darauf zurückzuführen sein, dass in Bayern insbesondere der Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) eine große Rolle spielt. Für den ELER stehen in der Förderperiode 2007 bis 2013 insgesamt rund 2,5 Mrd. € (einschließlich Kofinanzierung) zur Verfügung, wohingegen dieser Wert beim ESF mit rund 630 Mio. € deutlich geringer ist.

Abbildung 2: Bekanntheit des ESF und der Strukturfonds nach Regierungsbezirken



Quelle: Bevölkerungsbefragung Bayern (2009)

Regionale Unterschiede bei der Bekanntheit des ESF sind kaum erkennbar bzw. liegen im Schwankungsbereich des Stichprobenfehlers. Lediglich im Regierungsbezirk Oberpfalz scheint die Bekanntheit besonders gering zu sein.

Signifikante geschlechtsspezifische Differenzen im Kenntnisstand über den ESF sind ebenfalls nicht feststellbar. Dagegen sind merkbare Unterschiede bei der Kenntnis von Strukturfonds insgesamt (einschl. ELER) zwischen Männern und Frauen feststellbar. So beträgt der



Anteil der Männer, die schon von den Strukturfonds gehört haben 39 % (ESF: 24 %), wohingegen der entsprechende Anteil bei den Frauen nur 27 % (ESF: 22 %) beträgt.

Eine differenzierte Betrachtung nach dem Bildungsstand der Befragten zeigt die zu erwartenden Ergebnisse: Mit zunehmender Bildung steigt sowohl der Bekanntheitsgrad des ESF als auch der Europäischen Strukturfonds. Auch mit dem Alter nimmt das Wissen über den ESF stetig zu. So erhöht sich der Anteil derer, die vom ESF gehört haben, von 20 % in der Altersklasse der 18- bis 29-Jährigen auf 26 % bei Personen ab 60 Jahren.

Diese altersbedingten Unterschiede sind bei den Strukturfonds insgesamt noch deutlicher ausgeprägt. Allerdings ist hier kein stetiger Anstieg des Wissens feststellbar, sondern es sind nur jüngere Personen in erkennbar geringerem Maße informiert. Während der Anteil der 18- bis 29-Jährigen, die schon von den Strukturfonds gehört haben, lediglich 21 % beträgt, erhöht sich dieser Wert bei den Personen ab 30 Jahren auf 35 %, bei den Personen in den Altersklassen ab 45 steigt der Anteil dagegen nur noch leicht auf 38 %.

Tabelle 1: Anteil der Personen in Bayern, die schon vom ESF bzw. den Strukturfonds gehört haben

Bayern	Insgesamt	Schulabschluss		
		Hauptschulabschluss	mittlerer Abschluss	Abitur, Studium
ESF	23 %	18 %	21 %	29 %
Strukturfonds	33 %	23 %	30 %	49 %

Quelle: Bevölkerungsbefragung Bayern (2009)

2.3 Wissensstand der Bevölkerung über den ESF

Personen, die angegeben haben, schon vom ESF gehört zu haben, wurden anschließend auch zu ihrem Wissensstand bezüglich des ESF befragt. Im Folgenden wird kurz auf die wesentlichen Aspekte eingegangen, eine ausführliche Darstellung der Aussagen zum ESF befindet sich im Tabellenband im Anhang des Berichts.

Die Befragung zeigt, dass die Bestrebungen den Einsatz des ESF klarer kenntlich zu machen, z.B. durch die Verwendung eines Slogans in Verbindung mit dem Emblem der EU, erforderlich sind. Nur 13 % der Befragten, die angegeben haben, schon vom ESF gehört zu haben, brachten den ESF mit einem Zeichen in Verbindung. Dieser Wert entspricht jedoch dem westdeutschen Durchschnitt von 14 %, d.h., die niedrigen Erkennungswerte sind kein spezifisches Problem Bayerns.

Von den Personen, die den ESF mit einem Zeichen in Verbindung brachten, konnte wiederum nur ein geringer Teil - sowohl in Bayern als auch in Westdeutschland - als Symbol das Emblem der EU aufführen (Bayern: 6 %; D-West: 11 %)² oder den Europäischen Sozialfonds mit der Abkürzung ESF in Verbindung setzen (Bayern: 1 %; D-West: 2 %).³ Die Differenzen

² Wert für Westdeutschland aus 2008.

³ Wert für Westdeutschland aus 2008.



zwischen Bayern und Westdeutschland sind hierbei nicht signifikant, da die Fallzahl der Befragten, die hierzu geantwortet haben, gering ist.

Auch Kenntnisse über die Aktivitäten des ESF in Bayern sind nur bei einem Teil der Bevölkerung vorhanden. Lediglich 15 % der Befragten waren sich sicher, dass Mittel des ESF auch in Bayern eingesetzt werden. Immerhin glaubten 53 %, dass auch Bayern an ESF-Mitteln partizipiert, waren sich jedoch nicht sicher. Weitere 20 % konnten die Frage nach dem Einsatz von ESF-Mitteln nicht beantworten und sogar 13 % waren der Überzeugung, dass in Bayern keine Gelder aus dem ESF verwendet werden.

Bei Betrachtung dieser Frage differenziert nach dem Bildungsstand der Befragten zeigt sich das bereits bekannte Bild: Personen mit Abitur bzw. Studium sind eindeutig besser informiert als Personen mit Hauptschul- oder mittlerem Abschluss.

Tabelle 2: Kenntnisstand zu ESF-Aktivitäten in Bayern

Antworten auf die Frage, ob ESF-Mittel in Bayern eingesetzt werden	Insgesamt	Schulabschluss		
		Hauptschulabschluss	mittlerer Abschluss	Abitur, Studium
Ja, sicher	15 %	7 %	10 %	21 %
Ja, glaube ich	53 %	52 %	49 %	56 %
Nein	13 %	13 %	20 %	9 %
Weiß nicht, k.A.	20 %	28 %	20 %	14 %

Quelle: Bevölkerungsbefragung Bayern (2009)

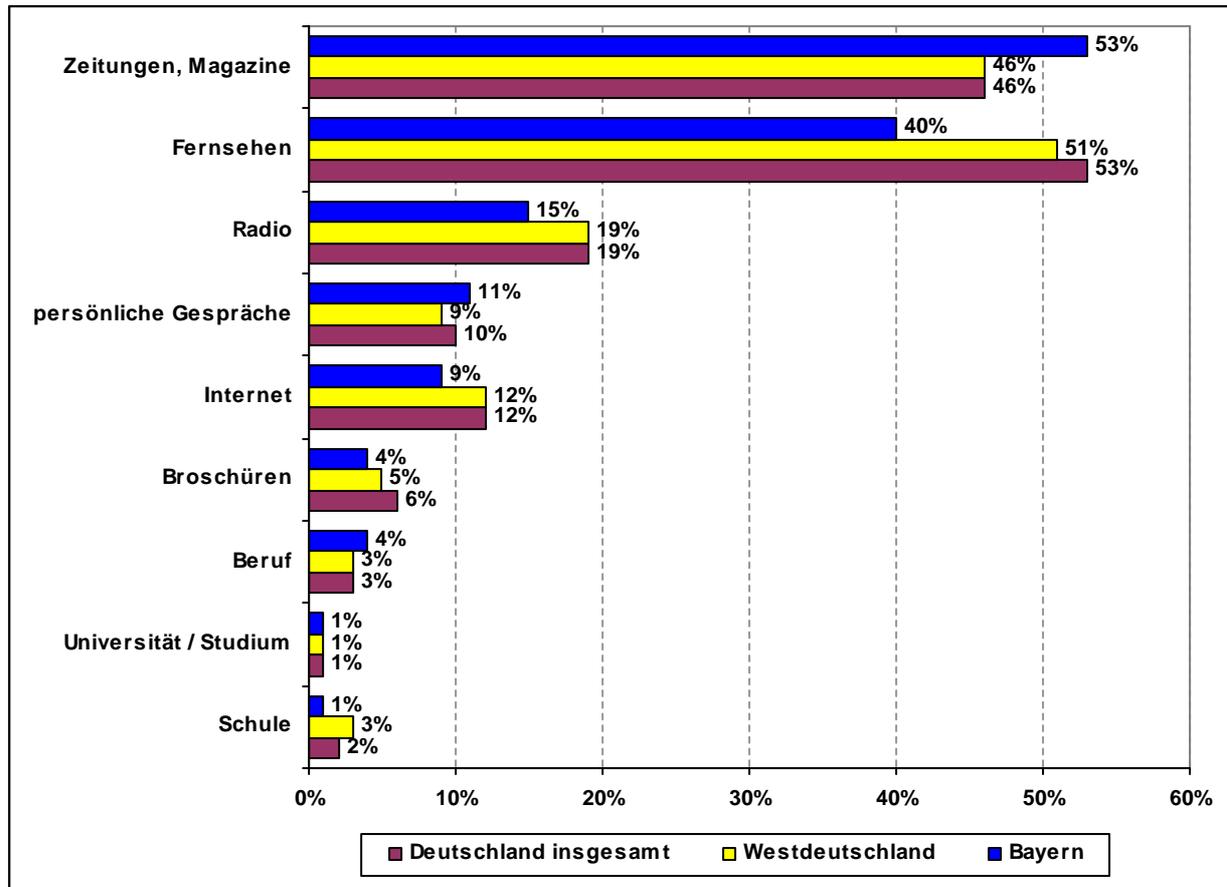
Der Wissensstand über konkrete Programme und Aktionen des ESF ist bei den Befragten sehr gering. Insgesamt beantworteten 89 % die Frage, ob sie ein aus dem ESF gefördertes Programm oder Projekt oder eine geförderte Person nennen können, mit „weiß nicht“ oder „keine Angabe“. Darüber hinaus wurden von den 11 % der Befragten, die Aktivitäten nannten, auch Projekte und Programme aufgeführt, die nicht durch den ESF gefördert werden, wie beispielsweise Projekte im Bereich Landwirtschaft.

2.4 Informationsquellen über den ESF

Personen, die angegeben haben, vom ESF gehört zu haben, wurden auch danach befragt, woher sie ihre Informationen haben. Die größte Bedeutung bei der Information der Bevölkerung haben demnach Berichte in Zeitungen und Magazinen sowie das Fernsehen. Daneben spielen nur noch das Radio, persönliche Gespräche und das Internet eine nennenswerte Rolle. Die Bedeutung dieser Quellen in Bayern entspricht im Wesentlichen dem westdeutschen Durchschnitt, hiervon ausgenommen sind nur das Fernsehen, mit dem in Bayern deutlich weniger Personen erreicht werden, und Berichte in Zeitungen sowie Magazinen, über die in Bayern mehr Menschen erreicht werden als im Gesamt- und westdeutschen Mittel. Die Relevanz der einzelnen Quellen variiert in Bayern nur in geringem Umfang zwischen Männern und Frauen. Kleinere Abweichungen – zwischen 5 und 6 Prozentpunkten – treten nur bei einigen Quellen auf. So erhielten Männer ihre ESF Kenntnisse häufiger über das Fernsehen, Radio und das Internet, wohingegen bei Frauen persönliche Gespräche ein größeres Gewicht haben.

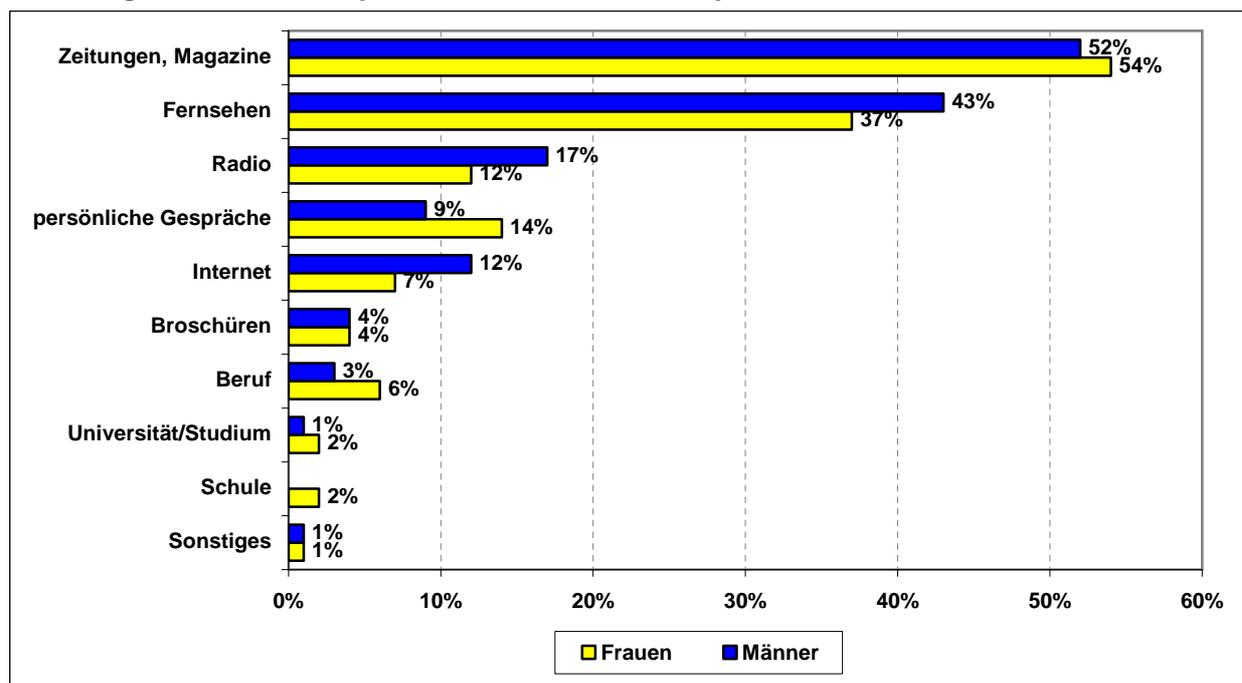


Abbildung 3: Informationsquellen über den ESF



Quelle: Bevölkerungsbefragung Bayern (2009); Bevölkerungsbefragung Bund (2009)

Abbildung 4: Informationsquellen über den ESF in Bayern nach Geschlecht



Quelle: Bevölkerungsbefragung Bayern (2009)



Bei der Analyse der Informationsquellen der bayerischen Bürger zum ESF nach Bildungsstand der Befragten zeigen sich nur bei einigen Punkten merkbare Unterschiede. Am deutlichsten ist die Differenz bei der Rolle des Fernsehens als Informationsmedium. Während 51 % der Personen mit Hauptschulabschluss, die den ESF kennen, ihr Wissen über den ESF aus dem Fernsehen bezogen, betrug der entsprechende Anteil bei Personen mit Abitur bzw. Hochschulabschluss nur 33 %. Ebenfalls deutlich sind die Unterschiede bei persönlichen Gesprächen. Lediglich ein Prozent der Personen mit Hauptschulabschluss gab an, durch diese vom ESF gehört zu haben, dagegen haben Gespräche für Personen mit mittlerem Abschluss und Abitur bzw. Studium eine wesentlich höhere Bedeutung (16 %).

Tabelle 3: Informationsquellen über den ESF nach Bildungsstand in Bayern

	Insgesamt	Schulabschluss		
		Hauptschulabschluss	mittlerer Abschluss	Abitur, Studium
Zeitungen, Magazine	53 %	58 %	50 %	54 %
Fernsehen	40 %	51 %	45 %	33 %
Radio	15 %	8 %	18 %	14 %
persönliche Gespräche	11 %	1 %	15 %	16 %
Internet	9 %	4 %	9 %	13 %
Broschüren	4 %	-	3 %	8 %
Beruf	4 %	1 %	4 %	7 %
Universität/Studium	1 %	-	-	3 %
Schule	1 %	2 %	*	1 %
Sonstiges	1 %	-	-	2 %

Quelle: Bevölkerungsbefragung Bayern (2009)

2.5 Wissen und Meinungen zur Europäischen Union

Neben der Bekanntheit des ESF und der Strukturfonds war auch die Erfassung des Kenntnisstands der Bevölkerung in Bayern zur EU sowie die Bewertung ihrer Aktivitäten Bestandteil der Erhebung, da solche Informationen dazu beitragen können, Informationsdefizite zu erkennen und die Kommunikationsstrategie dementsprechend auszurichten.

Dazu werden die Ergebnisse der Bevölkerungsbefragung in Bayern den Daten des Eurobarometers gegenübergestellt, um zu erkennen, ob in Bayern vom deutschen Durchschnitt abweichende Einschätzungen der EU vorherrschen und das Wissen der Bevölkerung zu EU höher oder geringer ist.

Bei der Bewertung der Mitgliedschaft Deutschlands in der Europäischen Union bestehen nur geringfügige Unterschiede zwischen der bayrischen und der gesamtdeutschen Bevölkerung. Die Mehrheit steht der Mitgliedschaft in der EU positiv gegenüber.

Im Vergleich mit allen Mitgliedsstaaten der EU zeigt sich auch, dass in Bayern und in Deutschland insgesamt die EU-Mitgliedschaft überdurchschnittlich positiv gewertet wird.

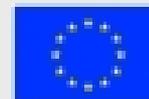


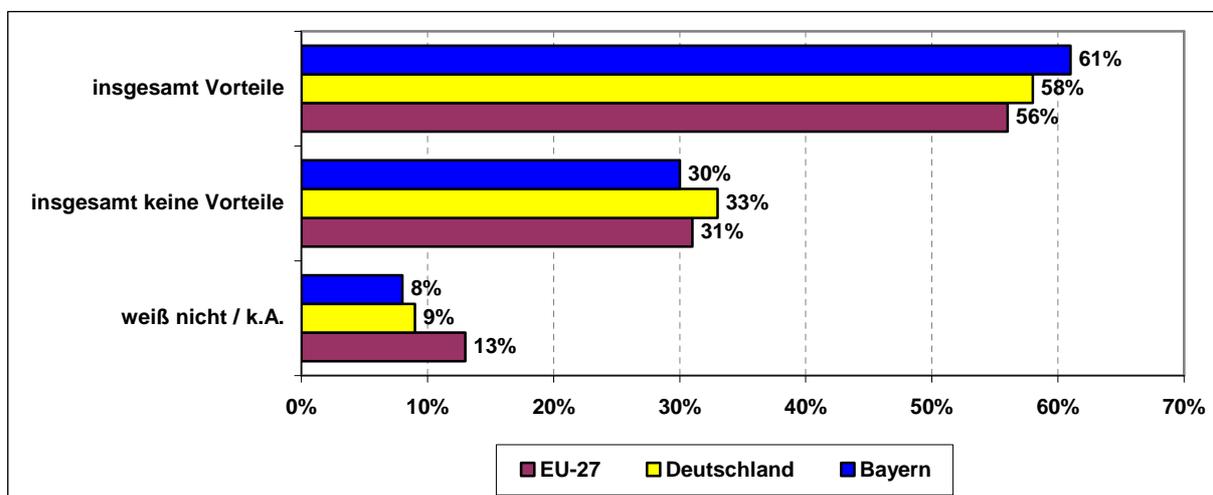
Tabelle 4: Bewertung der Mitgliedschaft in der EU

Mitgliedschaft in der EU ist	Bayern	Deutschland	EU-27
Gut	62 %	64 %	53 %
Schlecht	8 %	11 %	15 %
Neutral	27 %	22 %	27 %
Weiß nicht / k.A.	4 %	3 %	5 %

Quelle: Bevölkerungsbefragung Bayern (2009); Eurobarometer 70 (2008)

Dieses Bild wird durch die Frage, ob sich insgesamt gesehen durch die Mitgliedschaft in der EU Vorteile ergeben, bestätigt. Auch hier unterscheidet sich die Einschätzung der bayrischen Bevölkerung kaum von der aller deutschen Bürger.

Abbildung 5: Abwägung der Vor- und Nachteile der Mitgliedschaft in der EU



Quelle: Bevölkerungsbefragung Bayern (2009); Eurobarometer 70 (2008)

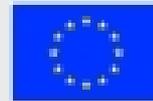
Der Informationsstand der Bevölkerung über die Aktivitäten der EU ist deutlich steigerbar. Insgesamt gab über die Hälfte der Bevölkerung (54 %) an, sich gar nicht oder nicht ausreichend über die Aktivitäten der EU informiert zu fühlen. Allerdings schätzt sowohl im deutschen als auch im europäischen Vergleich die Bevölkerung Bayerns ihr Wissen über die EU jedoch überdurchschnittlich gut ein. In Bayern sehen sich 44 % der Befragten als ausreichend bis gut über die Tätigkeiten der EU informiert, deutschlandweit sind dies nur 33 % in der EU-15 und EU-25 sogar jeweils nur 24 %.⁴

Tabelle 5: Informationsstand zu den Aktivitäten der EU

	Bayern	Deutschland	EU-15	EU-25
Sehr gut bis ausreichend	44 %	33 %	24 %	24 %
(Gar) nicht ausreichend	54 %	67 %	75 %	76 %
Weiß nicht / k.A.	3 %	1 %	1 %	1 %

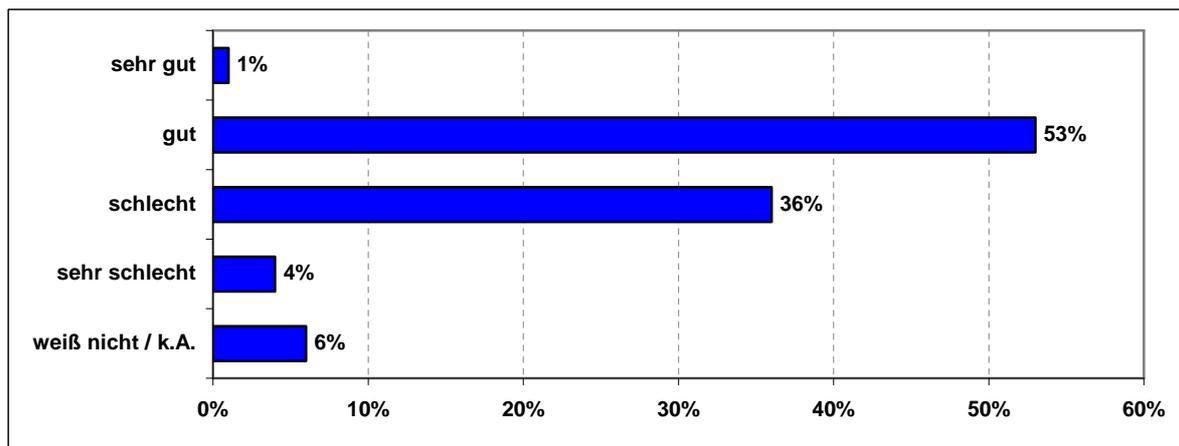
Werte für Deutschland, EU-15 und EU-25 aus 2006, Quelle: Bevölkerungsbefragung Bayern (2009), Eurobarometer 66 (2006)

⁴ Werte für Deutschland, EU-15 und EU-25 aus dem Jahr 2006. Quelle: Eurobarometer 66



Eine der Ursachen für den verbesserungswürdigen Informationsstand ist in der Qualität der Informationen über die EU zu sehen. Insgesamt 40 % der Befragten bewerteten die Qualität der Informationen, die sie aus den Medien erhalten, als schlecht bzw. sehr schlecht. Hierbei ist darauf hinzuweisen, dass sich diese negative Wertung, auf die Berichterstattung der Medien (Rundfunk, Presse etc.) über die EU im Allgemeinen bezieht, nicht auf spezifische Informationsmaterialien der Verwaltungsbehörde oder anderer Akteure des ESF, wie beispielsweise Zuwendungsempfänger.

Abbildung 6: Beurteilung der Qualität der Informationen über die EU in Bayern

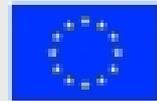


Quelle: Bevölkerungsbefragung Bayern (2009)

Abschließend lässt sich festhalten, dass das eher geringe Wissen der Bevölkerung Bayerns über den ESF, nicht auf Desinteresse an der Tätigkeit der Europäischen Union beruht, sondern zum einen auf dem Fehlen ansprechender und hochwertiger Informationen zur EU und ihren Aktivitäten beruht und zum anderen auch durch den (relativ) geringen Mitteleinsatz des ESF in Bayern pro Kopf der Bevölkerung bedingt sein dürfte.



Anhang



Quellenverzeichnis

Kommunikationsplan gemäß Art. 2 VO (EG) 1828/2006 für das operationelle ESF-Programm Zukunft in Bayern, Europäischer Sozialfonds, Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung, Bayern 2007 – 2013

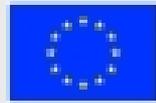
Bevölkerungsbefragung zum ESF – Bayern (2009); forsa - Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen mbh

Bevölkerungsbefragung zum ESF März 2009 – Bund (2009); forsa - Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen mbh

Bevölkerungsbefragung zum ESF März 2008 – Bund (2008); forsa - Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen mbh

Standard Eurobarometer, Eurobarometer 66 Herbst 2006 (2007)

Standard Eurobarometer, Eurobarometer 70 Herbst 2008 (2009)



Tabellenanhang

Europäischer Sozialfonds

Tabellen

25. März 2009
P9330/ 21416 Ma/Sc

Max-Beer-Str. 2/4
10119 Berlin
Telefon: (0 30) 6 28 82-0
Telefax: (0 30) 6 28 82-400

Daten zur Untersuchung

Ziel der Untersuchung:	Ermittlung der Bekanntheit des Europäischen Sozialfonds sowie von Einstellungen zur Europäischen Union
Auftraggeber:	Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik
Institut:	forsa. Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen mbH
Grundgesamtheit:	Die in Privathaushalten lebende deutschsprachige Bevölkerung ab 14 Jahre in Bayern
Stichprobe:	1.509 Personen der Grundgesamtheit Die Auswahl der zu befragenden Personen erfolgte anhand einer mehrstufigen systematischen Zufallsauswahl auf Basis des ADM-Telefon-Mastersamples.
Erhebungsmethode:	Die Befragung wurde anhand von computer-gestützten Telefoninterviews (CATI) durchgeführt.
Untersuchungszeitraum:	13. Februar bis 5. März 2009
Gewichtung:	Gewichtung der Personenstichprobe nach Alter und Geschlecht

forsa.

Europäischer Sozialfonds (Bayern)

Frage 1: Die Europäische Union fördert die Mitgliedsstaaten durch so genannte Strukturfonds. Haben Sie davon schon etwas gehört?

	Geschlecht		Alter				Erwerbstätigkeit								Schulabschluss			
	Männer	Frauen	18-29 Jahre	30-44 Jahre	45-59 Jahre	60 J. und älter	Erw.-tätig	Ar-beiter	Ange-stell-te	Beamte	Selb-ständ.	Haus-frau	Rent-ner	Schüler / Student	Haupt-schule	mittl. Ab-schluss	Hoch-schule/ Abitur	
Basis (100%)	1509	733	776	243	396	365	423	777	112	463	48	108	144	354	145	390	485	499
ja	33%	39%	27%	21%	35%	38%	38%	34%	25%	35%	32%	51%	30%	38%	18%	23%	30%	49%
nein	66%	61%	72%	79%	65%	61%	61%	65%	75%	65%	66%	49%	70%	61%	82%	76%	70%	50%
weiss nicht	*	-	1%	-	*	1%	1%	*	-	*	2%	-	-	1%	-	*	*	*
Summe	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

forsa.

Europäischer Sozialfonds (Bayern)

Frage 1: Die Europäische Union fördert die Mitgliedsstaaten durch so genannte Strukturfonds. Haben Sie davon schon etwas gehört?

	Gesamt	Haushaltsnettoeinkommen				Ortsgröße					Regierungsbezirk						
		unter 1.000 Euro	1.000 bis unter 2.000 Euro	2.000 bis unter 3.000 Euro	3.000 Euro oder mehr	unter 5.000 EW	5.000 bis unter 20.000 EW	20.000 bis unter 100.000 EW	100.000 bis unter 500.000 EW	500.000 EW und mehr	Ober- bayern	Nieder- bayern	Ober- pfalz	Ober- franken	Mittel- franken	Unter- franken	Schwa- ben
Basis (100%)	1509	132	344	341	362	402	463	270	123	251	504	119	107	140	244	161	234
ja	33%	32%	29%	38%	44%	29%	36%	32%	31%	37%	36%	34%	30%	39%	29%	38%	25%
nein	66%	68%	69%	62%	56%	70%	64%	68%	68%	63%	63%	66%	70%	60%	70%	62%	75%
weiss nicht	*	-	1%	*	*	*	1%	-	1%	*	*	-	-	1%	1%	-	-
Summe	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

forsa.

Europäischer Sozialfonds (Bayern)

Frage 2: Haben Sie schon einmal etwas vom Europäischen Sozialfonds - kurz ESF genannt - gehört?

	Gesamt	Geschlecht		Alter				Erwerbstätigkeit							Schulabschluss			
		Männer	Frauen	18-29 Jahre	30-44 Jahre	45-59 Jahre	60 J. und älter	Erw.-tätig	Arbeiter	Ange-stellte	Beamte	Selbst-ständ.	Haus-frau	Rent-ner	Schüler / Student	Haupt-schule	mittl. Ab-schluss	Hoch-schule/ Abitur
Basis (100%)	1509	733	776	243	396	365	423	777	112	463	48	108	144	354	145	390	485	499
ja	23%	24%	22%	20%	21%	25%	26%	23%	17%	22%	28%	35%	18%	26%	19%	18%	21%	29%
nein	76%	75%	78%	80%	78%	74%	73%	77%	82%	78%	70%	65%	82%	72%	80%	82%	78%	70%
weiss nicht	1%	1%	*	*	1%	1%	1%	*	1%	*	2%	-	*	2%	1%	*	1%	1%
Summe	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

forsa.

Europäischer Sozialfonds (Bayern)

Frage 2: Haben Sie schon einmal etwas vom Europäischen Sozialfonds - kurz ESF genannt - gehört?

	Gesamt	Haushaltsnettoeinkommen				Ortsgröße					Regierungsbezirk						
		unter 1.000 Euro	1.000 bis unter 2.000 Euro	2.000 bis unter 3.000 Euro	3.000 Euro oder mehr	unter 5.000 EW	5.000 bis unter 20.000 EW	20.000 bis unter 100.000 EW	100.000 bis unter 500.000 EW	500.000 EW und mehr	Ober- bayern	Nieder- bayern	Ober- pfalz	Ober- franken	Mittel- franken	Unter- franken	Schwa- ben
Basis (100%)	1509	132	344	341	362	402	463	270	123	251	504	119	107	140	244	161	234
ja	23%	26%	20%	26%	25%	22%	23%	23%	31%	20%	23%	26%	18%	22%	22%	24%	22%
nein	76%	71%	78%	73%	75%	77%	76%	77%	69%	79%	75%	74%	82%	77%	77%	75%	78%
weiss nicht	1%	3%	2%	*	*	1%	1%	-	-	1%	1%	-	-	1%	1%	1%	1%
Summe	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

forsa.

Europäischer Sozialfonds (Bayern)

Frage 3: Woher haben Sie denn etwas über den Europäischen Sozialfonds bzw. ESF erfahren?

	Gesamt	Geschlecht		Alter				Erwerbstätigkeit							Schulabschluss			
		Männer	Frauen	18-29 Jahre	30-44 Jahre	45-59 Jahre	60 J. und älter	Erw.-tätig	Ar-beiter	Ange-stell-te	Beamte	Selb-ständ.	Haus-frau	Rent-ner	Schüler / Student	Haupt-schule	mittl. Ab-schluss	Hoch-schule/ Abitur
Basis (100%)	343	175	168	48	83	92	112	178	19	103	14	37	26	92	28	68	104	144
durch Berichte in der Zeitung oder in Magazinen	53%	52%	54%	44%	49%	48%	66%	48%	57%	44%	53%	56%	59%	68%	41%	58%	50%	54%
durch Berichte im Fernsehen	40%	43%	37%	43%	34%	40%	46%	38%	59%	42%	26%	23%	22%	47%	39%	51%	45%	33%
durch Berichte im Radio	15%	17%	12%	13%	14%	14%	12%	14%	21%	11%	4%	19%	15%	12%	27%	8%	18%	14%
durch persönliche Gespräche	11%	9%	14%	20%	13%	11%	8%	13%	-	12%	10%	16%	16%	8%	9%	1%	15%	16%
im Internet	9%	12%	7%	18%	14%	9%	4%	11%	15%	11%	9%	10%	14%	3%	16%	4%	9%	13%
durch Broschüren	4%	4%	4%	1%	3%	6%	6%	4%	-	4%	14%	2%	5%	7%	3%	-	3%	8%
im Beruf	4%	3%	6%	7%	8%	1%	3%	6%	-	8%	11%	1%	-	1%	5%	1%	4%	7%
an der Universität/ im Studium	1%	1%	2%	4%	3%	-	-	1%	-	1%	9%	-	-	-	7%	-	-	3%
in der Schule	1%	*	2%	1%	-	2%	-	1%	-	1%	8%	-	-	-	5%	2%	*	1%
Sonstiges	1%	1%	1%	-	1%	4%	-	1%	-	-	-	6%	4%	-	-	-	-	2%
weiss nicht	2%	2%	1%	-	1%	4%	1%	2%	6%	1%	-	3%	3%	1%	-	4%	1%	1%
Summe	142%	144%	140%	151%	140%	139%	146%	140%	159%	137%	143%	137%	139%	148%	152%	128%	145%	150%

forsa.

Europäischer Sozialfonds (Bayern)

Frage 3: Woher haben Sie denn etwas über den Europäischen Sozialfonds bzw. ESF erfahren?

	Gesamt	Haushaltsnettoeinkommen				Ortsgröße					Regierungsbezirk						
		unter 1.000 Euro	1.000 bis unter 2.000 Euro	2.000 bis unter 3.000 Euro	3.000 Euro oder mehr	unter 5.000 EW	5.000 bis unter 20.000 EW	20.000 bis unter 100.000 EW	100.000 bis unter 500.000 EW	500.000 EW und mehr	Ober- bayern	Nieder- bayern	Ober- pfalz	Ober- franken	Mittel- franken	Unter- franken	Schwa- ben
Basis (100%)	343	34	69	90	90	87	105	61	39	51	118	31	19	31	54	39	51
durch Berichte in der Zeitung oder in Magazinen	53%	47%	49%	54%	59%	53%	50%	43%	67%	60%	50%	67%	63%	37%	52%	58%	54%
durch Berichte im Fernsehen	40%	48%	48%	40%	29%	44%	41%	45%	29%	37%	41%	51%	33%	43%	38%	27%	47%
durch Berichte im Radio	15%	5%	15%	11%	12%	14%	23%	16%	6%	2%	15%	26%	12%	12%	11%	5%	19%
durch persönliche Gespräche im Internet	11%	11%	11%	9%	13%	10%	15%	12%	5%	11%	7%	10%	5%	18%	22%	19%	3%
durch Broschüren	9%	9%	4%	14%	10%	10%	8%	10%	8%	12%	12%	9%	18%	8%	5%	9%	6%
durch Broschüren	4%	4%	-	5%	9%	3%	7%	5%	1%	3%	4%	5%	-	1%	6%	9%	4%
im Beruf	4%	3%	4%	9%	2%	6%	2%	3%	4%	7%	6%	-	3%	5%	6%	2%	5%
an der Universität/ im Studium	1%	4%	-	1%	2%	*	-	2%	4%	3%	2%	-	-	-	1%	2%	1%
in der Schule	1%	-	2%	-	1%	-	-	-	9%	1%	*	-	7%	-	2%	-	2%
Sonstiges	1%	-	2%	3%	-	3%	-	-	-	2%	3%	-	-	2%	-	-	-
weiss nicht	2%	3%	-	1%	3%	2%	3%	-	-	-	1%	-	-	4%	-	2%	4%
Summe	142%	134%	136%	148%	141%	146%	149%	135%	133%	138%	141%	167%	140%	128%	144%	135%	145%

forsa.

Europäischer Sozialfonds (Bayern)

Frage 4: Können Sie mir auch sagen, was der Europäische Sozialfonds ist bzw. was der ESF alles tut?

	Gesamt	Geschlecht		Alter				Erwerbstätigkeit							Schulabschluss			
		Männer	Frauen	18-29 Jahre	30-44 Jahre	45-59 Jahre	60 J. und älter	Erw.-tätig	Arbeiter	Angestellte	Beamte	Selbstständ.	Hausfrau	Rentner	Schüler / Student	Hauptschule	mittl. Abschluss	Hochschule/ Abitur
Basis (100%)	343	175	168	48	83	92	112	178	19	103	14	37	26	92	28	68	104	144
Ausgleich zwischen armen und reichen Ländern bzw. Regionen in der EU/ Ausgleich sozialer Unterschiede in der EU/ Hilfe für ärmere Länder in der EU	13%	17%	10%	18%	11%	11%	16%	13%	26%	12%	14%	13%	7%	14%	20%	11%	11%	17%
Förderung/ Finanzierung sozialer Projekte/ sozialer Zwecke/ Hilfe für sozial Schwache	9%	9%	10%	7%	10%	11%	9%	11%	-	13%	25%	8%	8%	8%	1%	3%	7%	16%
Förderung von Maßnahmen im Bereich des Arbeitsmarktes/ Umschulung/ Weiterbildung/ Ausbildung	3%	4%	2%	3%	9%	1%	2%	5%	-	6%	4%	5%	3%	-	2%	-	2%	6%
Förderung (allgemein)	2%	2%	3%	-	2%	3%	3%	2%	-	2%	-	5%	2%	3%	-	-	4%	2%
Förderung von Existenzgründern	1%	1%	1%	2%	2%	-	1%	2%	-	3%	5%	-	-	-	-	-	-	3%
Hilfe bei Katastrophen/ Umweltkatastrophen/ Krisen	*	1%	-	-	-	-	1%	1%	8%	-	-	-	-	-	-	-	-	1%
Hilfe für Opfer der Globalisierung (auch: Hilfe für Nokia-Arbeitnehmer in Bochum, Hilfe für Opfer von Strukturreformen)	*	-	1%	-	1%	-	-	1%	-	1%	-	-	-	-	-	-	-	1%
Hilfe für Entwicklungsländer	*	-	1%	-	-	-	1%	-	-	-	-	-	-	2%	-	-	-	1%
Geldfonds für Banken und Firmen (Bankenkrise)	*	-	1%	-	-	1%	-	1%	-	1%	-	-	-	-	-	-	-	1%
Unterstützung von Jugendlichen in der Schule, bei Ausbildungsplatzsuche	1%	2%	*	1%	3%	*	*	2%	-	3%	-	-	-	1%	-	-	*	2%
sonstiges	5%	5%	5%	5%	6%	5%	4%	5%	-	5%	22%	5%	6%	4%	2%	2%	6%	6%
weiss nicht	65%	61%	69%	66%	62%	66%	63%	61%	66%	61%	30%	63%	75%	68%	75%	83%	69%	50%
k.A.	2%	2%	2%	-	2%	2%	1%	1%	-	1%	-	4%	3%	1%	-	1%	1%	1%
Summe	103%	103%	103%	102%	108%	101%	101%	105%	100%	107%	100%	102%	104%	101%	100%	100%	101%	106%

forsa.

Europäischer Sozialfonds (Bayern)

Frage 4: Können Sie mir auch sagen, was der Europäische Sozialfonds ist bzw. was der ESF alles tut?

	Gesamt	Haushaltsnettoeinkommen				Ortsgröße					Regierungsbezirk						
		unter 1.000 Euro	1.000 bis unter 2.000 Euro	2.000 bis unter 3.000 Euro	3.000 Euro oder mehr	unter 5.000 EW	5.000 bis unter 20.000 EW	20.000 bis unter 100.000 EW	100.000 bis unter 500.000 EW	500.000 EW und mehr	Ober- bayern	Nieder- bayern	Ober- pfalz	Ober- franken	Mittel- franken	Unter- franken	Schwa- ben
Basis (100%)	343	34	69	90	90	87	105	61	39	51	118	31	19	31	54	39	51
Ausgleich zwischen armen und reichen Ländern bzw. Regionen in der EU/ Ausgleich sozialer Unterschiede in der EU/ Hilfe für ärmere Länder in der EU	13%	16%	7%	18%	16%	13%	17%	7%	13%	13%	14%	10%	12%	16%	12%	15%	11%
Förderung/ Finanzierung sozialer Projekte/ sozialer Zwecke/ Hilfe für sozial Schwache	9%	4%	4%	12%	15%	14%	6%	9%	11%	9%	12%	8%	9%	7%	11%	2%	10%
Förderung von Maßnahmen im Bereich des Arbeitsmarktes/ Umschulung/ Weiterbildung/ Ausbildung	3%	3%	4%	3%	5%	5%	3%	2%	4%	2%	2%	-	3%	8%	7%	5%	1%
Förderung (allgemein)	2%	4%	1%	2%	3%	2%	3%	2%	3%	-	-	4%	-	-	3%	11%	-
Förderung von Existenzgründern	1%	-	2%	1%	1%	-	1%	1%	2%	2%	1%	-	-	-	2%	2%	1%
Hilfe bei Katastrophen/ Umweltkatastrophen/ Krisen	*	-	-	-	2%	-	-	-	-	3%	-	-	-	-	3%	-	-
Hilfe für Opfer der Globalisierung (auch: Hilfe für Nokia-Arbeitnehmer in Bochum, Hilfe für Opfer von Strukturreformen)	*	-	-	-	1%	1%	-	-	-	-	-	-	-	-	2%	-	-
Hilfe für Entwicklungsländer	*	4%	-	-	-	-	-	2%	-	-	-	-	-	-	-	-	3%
Geldfonds für Banken und Firmen (Bankenkrise)	*	-	2%	-	-	1%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2%
Unterstützung von Jugendlichen in der Schule, bei Ausbildungsplatzsuche	1%	-	-	3%	1%	2%	1%	1%	-	-	*	-	2%	4%	-	3%	1%
sonstiges	5%	-	7%	5%	7%	4%	2%	8%	10%	4%	2%	4%	8%	7%	10%	2%	7%
weiss nicht	65%	68%	74%	58%	54%	58%	69%	65%	63%	69%	69%	75%	64%	59%	56%	69%	61%
k.A.	2%	-	1%	3%	-	3%	1%	3%	-	-	2%	-	8%	-	-	-	4%
Summe	103%	100%	102%	104%	104%	103%	104%	100%	106%	102%	101%	100%	107%	100%	105%	111%	101%

forsa.

Europäischer Sozialfonds (Bayern)

Frage 5: Verknüpfen Sie mit dem Begriff "Europäischer Sozialfonds" bzw. ESF ein bestimmtes Bild oder Zeichen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter				Erwerbstätigkeit							Schulabschluss			
		Männer	Frauen	18-29 Jahre	30-44 Jahre	45-59 Jahre	60 J. und älter	Erw.-tätig	Ar-beiter	Ange-stell-te	Beamte	Selb-ständ.	Haus-frau	Rent-ner	Schüler / Student	Haupt-schule	mittl. Ab-schluss	Hoch-schule/ Abitur
Basis (100%)	343	175	168	48	83	92	112	178	19	103	14	37	26	92	28	68	104	144
ja	13%	12%	14%	7%	11%	14%	17%	10%	9%	11%	7%	9%	17%	19%	15%	18%	14%	9%
nein	84%	84%	83%	93%	88%	82%	80%	89%	91%	88%	93%	89%	83%	76%	74%	82%	84%	89%
weiss nicht	3%	3%	2%	-	1%	3%	3%	1%	-	*	-	3%	-	5%	11%	*	2%	2%
k.A.	*	-	1%	-	-	1%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

forsa.

Europäischer Sozialfonds (Bayern)

Frage 5: Verknüpfen Sie mit dem Begriff "Europäischer Sozialfonds" bzw. ESF ein bestimmtes Bild oder Zeichen?

	Gesamt	Haushaltsnettoeinkommen				Ortsgröße					Regierungsbezirk						
		unter 1.000 Euro	1.000 bis unter 2.000 Euro	2.000 bis unter 3.000 Euro	3.000 Euro oder mehr	unter 5.000 EW	5.000 bis unter 20.000 EW	20.000 bis unter 100.000 EW	100.000 bis unter 500.000 EW	500.000 EW und mehr	Ober- bayern	Nieder- bayern	Ober- pfalz	Ober- franken	Mittel- franken	Unter- franken	Schwa- ben
Basis (100%)	343	34	69	90	90	87	105	61	39	51	118	31	19	31	54	39	51
ja	13%	23%	9%	16%	9%	23%	8%	15%	11%	6%	14%	6%	12%	14%	9%	21%	15%
nein	84%	71%	87%	83%	91%	77%	87%	81%	89%	88%	84%	94%	86%	86%	85%	76%	80%
weiss nicht	3%	6%	4%	1%	-	*	4%	3%	-	6%	2%	-	2%	-	6%	3%	3%
k.A.	*	-	-	-	-	-	-	2%	-	-	-	-	-	-	-	-	2%
Summe	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

forsa.

Europäischer Sozialfonds (Bayern)

Frage 6: Können Sie mir das bitte näher beschreiben?

	Gesamt	Geschlecht		Alter				Erwerbstätigkeit							Schulabschluss			
		Männer	Frauen	18-29 Jahre	30-44 Jahre	45-59 Jahre	60 J. und älter	Erw.-tätig	Arbeiter	Ange-stellte	Beamte	Selbst-ständ.	Haus-frau	Rent-ner	Schüler / Student	Haupt-schule	mittl. Ab-schluss	Hoch-schule/ Abitur
Basis (100%)	45	22	23	3	9	12	19	17	2	12	1	3	4	17	4	12	15	13
Unterstützung für sozial Schwache	13%	13%	13%	-	-	10%	24%	7%	-	10%	-	-	-	27%	-	23%	11%	-
Blaue Flagge mit 12 Sternen/ Europaflagge	6%	9%	4%	48%	10%	-	3%	5%	-	-	100%	-	-	3%	37%	-	-	23%
EU/ Eurozeichen/ Eurosymbol	4%	-	8%	42%	-	4%	-	3%	-	-	-	14%	-	-	32%	15%	-	-
Sterne/ Sternenkranz	1%	2%	-	-	6%	-	-	-	-	-	-	-	12%	-	-	-	-	4%
Abkürzung ESF/ Buchstaben ESF	1%	2%	-	-	6%	-	-	-	-	-	-	-	12%	-	-	-	-	4%
Sonstiges	29%	26%	32%	11%	51%	23%	20%	30%	24%	33%	-	28%	65%	22%	31%	16%	31%	41%
weiss nicht	43%	50%	37%	-	34%	64%	45%	53%	76%	52%	-	58%	35%	40%	-	47%	45%	36%
k.A.	5%	2%	6%	-	6%	-	8%	3%	-	4%	-	-	-	9%	-	-	14%	-
Summe	102%	105%	100%	100%	111%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	124%	100%	100%	100%	100%	108%

forsa.

Europäischer Sozialfonds (Bayern)

Frage 6: Können Sie mir das bitte näher beschreiben?

	Gesamt	Haushaltsnettoeinkommen				Ortsgröße					Regierungsbezirk						
		unter 1.000 Euro	1.000 bis unter 2.000 Euro	2.000 bis unter 3.000 Euro	3.000 Euro oder mehr	unter 5.000 EW	5.000 bis unter 20.000 EW	20.000 bis unter 100.000 EW	100.000 bis unter 500.000 EW	500.000 EW und mehr	Ober- bayern	Nieder- bayern	Ober- pfalz	Ober- franken	Mittel- franken	Unter- franken	Schwa- ben
Basis (100%)	45	8	6	14	8	20	9	9	4	3	16	2	2	4	5	8	8
Unterstützung für sozial Schwache	13%	19%	-	20%	-	30%	-	-	-	-	17%	-	-	-	-	37%	-
Blaue Flagge mit 12 Sternen/ Europaflagge	6%	-	-	10%	19%	10%	-	10%	-	-	18%	-	-	-	-	-	-
EU/ Eurozeichen/ Eurosymbol	4%	6%	-	-	-	-	20%	-	-	-	-	-	-	11%	-	-	17%
Sterne/ Sternenkrans	1%	-	-	-	7%	-	6%	-	-	-	-	-	-	12%	-	-	-
Abkürzung ESF/ Buchstaben ESF	1%	-	-	-	7%	-	6%	-	-	-	-	-	-	12%	-	-	-
Sonstiges	29%	31%	38%	18%	48%	15%	22%	43%	45%	72%	25%	70%	46%	40%	63%	18%	7%
weiss nicht	43%	44%	37%	49%	33%	45%	53%	30%	55%	28%	37%	30%	54%	49%	37%	44%	56%
k.A.	5%	-	25%	4%	-	-	6%	17%	-	-	3%	-	-	-	-	-	20%
Summe	102%	100%	100%	100%	113%	100%	112%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	125%	100%	100%	100%

forsa.

Europäischer Sozialfonds (Bayern)

Frage 7: Können Sie mir ein vom Europäischen Sozialfonds - ESF - gefördertes Programm oder Projekt oder eine unterstützte Person nennen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter				Erwerbstätigkeit							Schulabschluss			
		Männer	Frauen	18-29 Jahre	30-44 Jahre	45-59 Jahre	60 J. und älter	Erw.-tätig	Arbeiter	Ange-stellte	Beamte	Selbst-ständ.	Haus-frau	Rent-ner	Schüler / Student	Haupt-schule	mittl. Ab-schluss	Hoch-schule/ Abitur
Basis (100%)	343	175	168	48	83	92	112	178	19	103	14	37	26	92	28	68	104	144
Projekte für Weiterbildung/ Fortbildung/ Ausbildung	3%	2%	3%	2%	5%	2%	2%	4%	-	5%	4%	3%	-	-	-	-	1%	5%
Lokale Projekte/ Stadtteilprojekte	2%	3%	1%	1%	1%	4%	*	3%	2%	3%	4%	3%	-	1%	-	-	1%	3%
Soziale Projekte (sozial Schwache, usw.)	1%	1%	2%	-	*	2%	1%	1%	-	-	-	3%	3%	-	5%	-	1%	1%
Hilfe für neue EU-Mitglieder in Osteuropa	1%	*	1%	3%	-	1%	-	*	-	*	-	-	-	-	5%	-	1%	*
Jugendliche	1%	1%	-	1%	1%	-	1%	1%	-	1%	4%	-	-	1%	-	-	-	2%
Landwirtschaft, Bauern	1%	1%	1%	-	2%	-	-	1%	-	-	7%	3%	-	-	-	-	-	1%
Förderung von Arbeitslosen	*	*	*	-	-	-	1%	*	-	-	-	1%	-	1%	-	-	-	1%
Ich selbst/ Familienangehöriger	*	-	1%	-	1%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1%	-
Hilfe für Flüchtlinge	*	-	1%	-	1%	-	-	1%	-	1%	-	-	-	-	-	-	-	1%
Sonstiges	4%	3%	5%	2%	5%	4%	3%	4%	-	3%	24%	2%	4%	2%	5%	3%	1%	6%
weiss nicht	84%	85%	84%	83%	82%	85%	87%	84%	85%	87%	68%	82%	93%	89%	76%	92%	91%	80%
k.A.	5%	6%	5%	8%	4%	4%	7%	4%	13%	1%	-	5%	-	8%	9%	5%	3%	3%
Summe	102%	101%	103%	101%	104%	101%	102%	103%	100%	102%	110%	103%	100%	101%	100%	100%	101%	104%

forsa.

Europäischer Sozialfonds (Bayern)

Frage 7: Können Sie mir ein vom Europäischen Sozialfonds - ESF - gefördertes Programm oder Projekt oder eine unterstützte Person nennen?

	Gesamt	Haushaltsnettoeinkommen				Ortsgröße					Regierungsbezirk						
		unter 1.000 Euro	1.000 bis unter 2.000 Euro	2.000 bis unter 3.000 Euro	3.000 Euro oder mehr	unter 5.000 EW	5.000 bis unter 20.000 EW	20.000 bis unter 100.000 EW	100.000 bis unter 500.000 EW	500.000 EW und mehr	Ober- bayern	Nieder- bayern	Ober- pfalz	Ober- franken	Mittel- franken	Unter- franken	Schwa- ben
Basis (100%)	343	34	69	90	90	87	105	61	39	51	118	31	19	31	54	39	51
Projekte für Weiterbildung/ Fortbildung/ Ausbildung	3%	-	2%	6%	2%	3%	2%	1%	4%	4%	2%	-	1%	5%	3%	3%	5%
Lokale Projekte/ Stadtteilprojekte	2%	-	2%	2%	2%	3%	2%	-	1%	1%	1%	-	5%	7%	2%	-	-
Soziale Projekte (sozial Schwache, usw.)	1%	-	2%	2%	*	1%	1%	-	4%	2%	2%	-	-	-	1%	1%	3%
Hilfe für neue EU-Mitglieder in Osteuropa	1%	-	*	-	1%	-	2%	-	-	1%	*	-	-	3%	2%	-	-
Jugendliche	1%	-	*	2%	-	1%	1%	-	-	1%	1%	-	-	-	-	3%	-
Landwirtschaft, Bauern	1%	-	-	1%	1%	-	-	3%	-	-	1%	-	-	-	-	-	2%
Förderung von Arbeitslosen	*	-	1%	1%	-	1%	-	1%	-	-	*	-	3%	-	-	-	-
Ich selbst/ Familienangehöriger	*	3%	-	-	-	1%	-	-	-	-	-	-	-	3%	-	-	-
Hilfe für Flüchtlinge	*	-	-	-	1%	-	-	-	2%	-	-	-	-	-	-	2%	-
Sonstiges	4%	-	5%	4%	5%	2%	6%	3%	8%	2%	2%	-	5%	-	11%	2%	6%
weiss nicht	84%	88%	88%	78%	87%	84%	80%	89%	83%	88%	89%	91%	63%	82%	80%	85%	83%
k.A.	5%	9%	2%	8%	2%	6%	7%	4%	4%	5%	5%	9%	24%	-	-	9%	5%
Summe	102%	100%	102%	105%	101%	101%	101%	101%	106%	103%	103%	100%	100%	100%	100%	105%	103%

forsa.

Europäischer Sozialfonds (Bayern)

Frage 8: Können Sie mir auch sagen, wer in Deutschland über die Verteilung der Gelder des Europäischen Sozialfonds - ESF - entscheidet?

	Gesamt	Geschlecht		Alter				Erwerbstätigkeit							Schulabschluss			
		Männer	Frauen	18-29 Jahre	30-44 Jahre	45-59 Jahre	60 J. und älter	Erw.-tätig	Arbeiter	Ange-stellte	Beamte	Selbst-ständ.	Haus-frau	Rent-ner	Schüler / Student	Haupt-schule	mittl. Ab-schluss	Hoch-schule/ Abitur
Basis (100%)	343	175	168	48	83	92	112	178	19	103	14	37	26	92	28	68	104	144
Bundesregierung	4%	6%	3%	1%	-	5%	9%	2%	-	1%	4%	5%	4%	9%	1%	2%	2%	7%
Arbeits- und Sozialministerium	3%	4%	3%	5%	4%	3%	3%	4%	-	6%	5%	3%	3%	3%	2%	3%	1%	6%
Bundestag	3%	4%	2%	8%	2%	*	4%	2%	2%	-	9%	-	3%	5%	10%	2%	*	5%
Bundesländer	3%	3%	2%	4%	4%	1%	3%	3%	-	4%	-	2%	-	2%	6%	-	2%	5%
Finanzministerium	3%	2%	3%	-	2%	-	6%	2%	8%	-	-	6%	-	5%	5%	4%	3%	2%
Wirtschaftsministerium	3%	4%	1%	-	4%	1%	4%	3%	-	4%	7%	-	4%	3%	-	-	3%	3%
EU allgemein/ Sonstiges	2%	1%	3%	-	-	3%	4%	2%	-	3%	-	3%	-	3%	-	2%	3%	2%
Andere Ministerien	2%	1%	3%	3%	2%	2%	*	1%	-	-	10%	1%	9%	-	5%	-	1%	2%
Länderparlamente/ Landtage	1%	1%	-	-	-	2%	*	1%	-	*	3%	3%	-	1%	-	2%	-	1%
Europäisches Parlament	1%	1%	1%	-	2%	1%	-	1%	-	1%	-	3%	2%	-	-	-	1%	1%
Bundeskanzlerin	*	*	-	-	1%	-	-	*	-	-	-	1%	-	-	-	-	1%	-
Europäische Kommission	*	*	-	-	1%	-	-	*	-	1%	-	-	-	-	-	-	-	*
sonstiges	4%	4%	3%	3%	5%	1%	6%	3%	-	4%	-	-	3%	7%	-	2%	2%	5%
weiss nicht	71%	66%	76%	77%	72%	78%	61%	74%	83%	76%	69%	67%	79%	62%	72%	79%	82%	62%
k.A.	2%	3%	2%	-	5%	3%	1%	3%	6%	2%	-	4%	-	1%	-	3%	1%	2%
Summe	102%	102%	103%	101%	104%	101%	103%	101%	100%	101%	107%	100%	107%	102%	101%	100%	101%	103%

forsa.

Europäischer Sozialfonds (Bayern)

Frage 8: Können Sie mir auch sagen, wer in Deutschland über die Verteilung der Gelder des Europäischen Sozialfonds - ESF - entscheidet?

	Gesamt	Haushaltsnettoeinkommen				Ortsgröße					Regierungsbezirk						
		unter 1.000 Euro	1.000 bis unter 2.000 Euro	2.000 bis unter 3.000 Euro	3.000 Euro oder mehr	unter 5.000 EW	5.000 bis unter 20.000 EW	20.000 bis unter 100.000 EW	100.000 bis unter 500.000 EW	500.000 EW und mehr	Ober- bayern	Nieder- bayern	Ober- pfalz	Ober- franken	Mittel- franken	Unter- franken	Schwa- ben
Basis (100%)	343	34	69	90	90	87	105	61	39	51	118	31	19	31	54	39	51
Bundesregierung	4%	4%	7%	3%	4%	4%	5%	4%	7%	4%	3%	5%	-	-	9%	11%	2%
Arbeits- und Sozialministerium	3%	-	3%	2%	7%	1%	6%	4%	3%	3%	3%	4%	-	5%	4%	-	8%
Bundestag	3%	19%	2%	2%	-	1%	3%	7%	-	6%	2%	5%	2%	9%	3%	-	5%
Bundesländer	3%	4%	4%	1%	5%	1%	3%	2%	4%	7%	5%	4%	-	2%	5%	-	-
Finanzministerium	3%	-	7%	2%	2%	3%	1%	5%	-	5%	1%	8%	-	-	7%	-	3%
Wirtschaftsministerium	3%	-	-	5%	3%	4%	3%	1%	-	2%	5%	-	-	4%	-	4%	-
EU allgemein/ Sonstiges	2%	4%	-	5%	-	-	1%	2%	4%	5%	2%	-	6%	-	3%	4%	-
Andere Ministerien	2%	-	1%	2%	*	2%	2%	3%	-	-	3%	-	-	-	2%	-	2%
Länderparlamente/ Landtage	1%	-	-	1%	2%	1%	2%	-	1%	-	1%	-	-	4%	-	-	-
Europäisches Parlament	1%	-	-	1%	1%	2%	-	1%	-	-	2%	-	-	-	-	1%	-
Bundeskanzlerin	*	-	-	1%	-	1%	-	-	-	-	*	-	-	-	-	-	-
Europäische Kommission	*	-	1%	-	-	-	-	-	-	1%	-	-	-	-	1%	-	-
sonstiges	4%	10%	7%	1%	4%	5%	3%	3%	7%	1%	3%	5%	-	6%	5%	4%	2%
weiss nicht	71%	65%	69%	71%	75%	73%	70%	69%	79%	66%	71%	65%	83%	71%	65%	77%	74%
k.A.	2%	-	-	5%	1%	3%	3%	3%	-	2%	3%	4%	9%	-	-	-	4%
Summe	102%	107%	100%	102%	103%	101%	101%	104%	104%	102%	105%	100%	100%	100%	103%	100%	100%

forsa.

Europäischer Sozialfonds (Bayern)

Frage 9: Wissen oder glauben Sie, dass auch in Bayern Mittel des Europäischen Sozialfonds/ ESF eingesetzt werden?

	Gesamt	Geschlecht		Alter				Erwerbstätigkeit							Schulabschluss			
		Männer	Frauen	18-29 Jahre	30-44 Jahre	45-59 Jahre	60 J. und älter	Erw.-tätig	Arbeiter	Ange-stellte	Beamte	Selbst-ständig.	Haus-frau	Rent-ner	Schüler / Student	Haupt-schule	mittl. Ab-schluss	Hoch-schule/ Abitur
Basis (100%)	343	175	168	48	83	92	112	178	19	103	14	37	26	92	28	68	104	144
ja, das weiss ich sicher	15%	16%	13%	11%	19%	10%	15%	16%	15%	19%	19%	9%	12%	12%	19%	7%	10%	21%
ja, das glaube ich	53%	55%	50%	74%	48%	51%	49%	55%	53%	51%	42%	66%	41%	46%	61%	52%	49%	56%
nein, Bayern erhält keine ESF-Mittel	13%	10%	16%	2%	14%	17%	13%	13%	13%	12%	17%	15%	20%	15%	-	13%	20%	9%
weiss nicht	19%	19%	19%	12%	19%	21%	21%	16%	19%	18%	22%	10%	27%	25%	20%	28%	20%	14%
k.A.	1%	-	2%	-	-	1%	1%	-	-	-	-	-	-	2%	-	-	-	-
Summe	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

forsa.

Europäischer Sozialfonds (Bayern)**Frage 9: Wissen oder glauben Sie, dass auch in Bayern Mittel des Europäischen Sozialfonds/ ESF eingesetzt werden?**

	Gesamt	Haushaltsnettoeinkommen				Ortsgröße					Regierungsbezirk						
		unter 1.000 Euro	1.000 bis unter 2.000 Euro	2.000 bis unter 3.000 Euro	3.000 Euro oder mehr	unter 5.000 EW	5.000 bis unter 20.000 EW	20.000 bis unter 100.000 EW	100.000 bis unter 500.000 EW	500.000 EW und mehr	Ober- bayern	Nieder- bayern	Ober- pfalz	Ober- franken	Mittel- franken	Unter- franken	Schwa- ben
Basis (100%)	343	34	69	90	90	87	105	61	39	51	118	31	19	31	54	39	51
ja, das weiss ich sicher	15%	11%	13%	20%	14%	18%	15%	11%	16%	14%	10%	7%	16%	20%	19%	27%	12%
ja, das glaube ich	53%	55%	40%	53%	64%	49%	54%	62%	44%	51%	51%	62%	59%	64%	57%	38%	48%
nein, Bayern erhält keine ESF- Mittel	13%	6%	24%	12%	11%	10%	12%	12%	16%	17%	16%	3%	3%	9%	13%	11%	18%
weiss nicht	19%	24%	23%	16%	11%	22%	19%	13%	24%	19%	24%	27%	22%	6%	10%	19%	21%
k.A.	1%	4%	-	-	-	2%	-	2%	-	-	-	-	-	-	-	4%	2%
Summe	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

forsa.

Europäischer Sozialfonds (Bayern)

Frage 10: Für welche Zwecke werden denn Ihrer Meinung nach in Bayern Mittel des ESF eingesetzt?

	Gesamt	Geschlecht		Alter				Erwerbstätigkeit							Schulabschluss			
		Männer	Frauen	18-29 Jahre	30-44 Jahre	45-59 Jahre	60 J. und älter	Erw.-tätig	Ar-beiter	Ange-stell-te	Beamte	Selb-ständ.	Haus-frau	Rent-ner	Schüler / Student	Haupt-schule	mittl. Ab-schluss	Hoch-schule/ Abitur
Basis (100%)	231	124	107	41	56	56	72	126	13	72	8	28	14	54	22	40	61	110
Soziale Projekte (sozial Schwache, usw.)	18%	25%	11%	11%	20%	15%	21%	17%	49%	15%	11%	14%	12%	19%	18%	22%	20%	15%
Projekte für Weiterbildung/ Fortbildung/ Ausbildung	10%	9%	11%	20%	15%	7%	4%	15%	16%	16%	35%	3%	3%	4%	2%	6%	14%	11%
Landwirtschaft, Bauern	7%	7%	7%	4%	7%	5%	11%	5%	-	5%	11%	4%	-	14%	7%	11%	6%	7%
Kinder/ Kinderbetreuung	4%	1%	6%	2%	5%	5%	3%	4%	-	6%	13%	-	-	1%	-	1%	6%	4%
Hilfe für Flüchtlinge	3%	4%	2%	-	2%	1%	7%	3%	-	2%	-	8%	3%	3%	-	2%	-	6%
Förderung von Arbeitslosen	3%	3%	3%	3%	3%	2%	4%	2%	-	2%	6%	2%	4%	3%	6%	4%	1%	3%
Hilfe für Opfer der Globalisierung (auch: Hilfe für Opfer von Strukturreformen)	3%	5%	-	-	-	-	9%	-	-	-	-	-	-	12%	-	4%	3%	3%
Jugendliche	3%	2%	4%	1%	4%	-	5%	2%	-	1%	-	4%	-	4%	2%	4%	-	4%
Energie/ erneuerbare Energien	2%	*	4%	2%	2%	3%	2%	2%	3%	-	11%	3%	8%	-	-	-	6%	1%
Kultur	2%	3%	1%	2%	1%	3%	2%	2%	-	4%	-	2%	-	3%	-	1%	-	4%
Lokale Projekte/ Stadtteilprojekte	2%	2%	1%	-	3%	4%	1%	3%	-	5%	-	-	3%	1%	-	-	3%	2%
Gesundheitseinrichtungen/ Krankenhäuser	2%	*	3%	-	1%	2%	2%	1%	-	2%	-	1%	-	4%	-	2%	3%	1%
Hilfe für Grenzregionen	1%	2%	-	-	-	2%	2%	1%	-	-	-	4%	-	3%	-	3%	-	1%
Ich selbst/ Familienangehöriger	1%	1%	1%	-	2%	-	2%	2%	-	2%	-	4%	-	-	-	4%	-	1%
Hilfe für behinderte Menschen	1%	1%	1%	4%	2%	-	-	2%	-	2%	-	2%	3%	-	-	-	2%	1%
Straßenbauprojekte	1%	1%	-	-	2%	-	1%	1%	-	2%	-	-	-	1%	-	-	3%	-
Hilfe für nichteuropäische Länder, Projekte (Afrika...)	1%	1%	-	-	-	-	2%	1%	12%	-	-	-	-	-	-	-	-	1%
Hilfe für neue EU-Mitglieder in Osteuropa	1%	-	1%	-	-	-	2%	1%	-	2%	-	-	-	-	-	-	-	1%
Existenzgründer(innen)	1%	1%	-	-	2%	-	-	1%	-	2%	-	-	-	-	-	-	-	1%
Sonstiges	6%	4%	8%	8%	2%	10%	4%	4%	-	4%	-	4%	15%	6%	6%	8%	10%	4%
weiss nicht	42%	36%	48%	53%	40%	45%	34%	39%	31%	37%	24%	50%	56%	38%	59%	39%	39%	40%
k.A.	*	1%	*	-	1%	1%	-	1%	-	1%	-	-	-	-	-	-	-	1%
Summe	112%	110%	113%	111%	113%	104%	118%	108%	112%	109%	111%	106%	106%	115%	100%	111%	117%	111%

forsa.

Europäischer Sozialfonds (Bayern)

Frage 10: Für welche Zwecke werden denn Ihrer Meinung nach in Bayern Mittel des ESF eingesetzt?

	Gesamt	Haushaltsnettoeinkommen				Ortsgröße					Regierungsbezirk						
		unter 1.000 Euro	1.000 bis unter 2.000 Euro	2.000 bis unter 3.000 Euro	3.000 Euro oder mehr	unter 5.000 EW	5.000 bis unter 20.000 EW	20.000 bis unter 100.000 EW	100.000 bis unter 500.000 EW	500.000 EW und mehr	Ober- bayern	Nieder- bayern	Ober- pfalz	Ober- franken	Mittel- franken	Unter- franken	Schwa- ben
Basis (100%)	231	22	37	65	70	57	72	45	23	33	72	22	15	26	41	26	30
Soziale Projekte (sozial Schwache, usw.)	18%	7%	16%	20%	21%	25%	20%	10%	21%	14%	20%	18%	9%	16%	17%	16%	24%
Projekte für Weiterbildung/ Fortbildung/ Ausbildung	10%	4%	4%	14%	12%	18%	7%	7%	-	14%	8%	6%	16%	23%	14%	2%	6%
Landwirtschaft, Bauern	7%	18%	7%	9%	4%	9%	9%	8%	2%	-	7%	13%	8%	6%	-	10%	9%
Kinder/ Kinderbetreuung	4%	11%	3%	-	6%	1%	3%	6%	8%	4%	4%	5%	-	6%	5%	3%	-
Hilfe für Flüchtlinge	3%	-	4%	2%	5%	4%	2%	6%	-	1%	4%	3%	11%	-	4%	-	-
Förderung von Arbeitslosen	3%	4%	6%	2%	1%	2%	6%	1%	-	-	1%	13%	3%	5%	3%	-	-
Hilfe für Opfer der Globalisierung (auch: Hilfe für Opfer von Strukturreformen)	3%	-	4%	2%	4%	5%	-	3%	7%	-	4%	-	-	-	4%	6%	-
Jugendliche	3%	-	4%	2%	3%	5%	2%	2%	-	3%	3%	5%	-	3%	5%	-	-
Energie/ erneuerbare Energien	2%	7%	-	2%	1%	-	1%	8%	-	3%	5%	-	3%	-	-	-	3%
Kultur	2%	-	-	3%	4%	-	2%	-	7%	5%	4%	2%	-	-	-	-	4%
Lokale Projekte/ Stadtteilprojekte	2%	-	-	-	6%	-	3%	1%	-	7%	3%	-	-	2%	-	7%	-
Gesundheitseinrichtungen/ Krankenhäuser	2%	-	-	1%	2%	2%	1%	1%	-	5%	3%	-	4%	2%	1%	-	1%
Hilfe für Grenzregionen	1%	-	-	-	4%	-	4%	-	-	-	-	7%	-	5%	-	-	-
Ich selbst/ Familienangehöriger	1%	-	-	2%	2%	-	-	6%	-	-	-	-	-	5%	-	-	5%
Hilfe für behinderte Menschen	1%	-	1%	2%	-	1%	1%	1%	-	3%	-	-	5%	2%	2%	2%	-
Straßenbauprojekte	1%	-	3%	-	-	2%	-	2%	-	-	-	-	-	5%	2%	-	-
Hilfe für nichteuropäische Länder, Projekte (Afrika...)	1%	-	-	-	2%	-	-	-	-	5%	-	-	-	-	4%	-	-
Hilfe für neue EU-Mitglieder in Osteuropa	1%	-	-	2%	-	-	-	-	-	5%	2%	-	-	-	-	-	-
Existenzgründer(innen)	1%	-	3%	-	-	-	2%	-	-	-	-	-	-	-	3%	-	-
Sonstiges	6%	11%	10%	6%	1%	9%	5%	-	4%	11%	9%	-	7%	10%	3%	4%	3%
weiss nicht	42%	68%	38%	40%	32%	34%	40%	55%	50%	35%	40%	34%	43%	36%	40%	58%	44%
k.A.	*	-	-	1%	*	-	1%	1%	-	-	-	-	-	-	-	-	3%
Summe	112%	128%	104%	112%	112%	116%	107%	117%	100%	114%	117%	108%	109%	124%	106%	108%	104%

forsa.

Europäischer Sozialfonds (Bayern)

Frage 11: Lassen Sie uns ein wenig über die Europäische Union sprechen.

Ist allgemein gesehen die Mitgliedschaft Deutschlands in der Europäischen Union Ihrer Meinung nach eine gute Sache, eine schlechte Sache oder weder gut noch schlecht?

	Gesamt	Geschlecht		Alter				Erwerbstätigkeit							Schulabschluss			
		Männer	Frauen	18-29 Jahre	30-44 Jahre	45-59 Jahre	60 J. und älter	Erw.-tätig	Ar-beiter	Ange-stell-te	Beamte	Selb-ständ.	Haus-frau	Rent-ner	Schüler / Student	Haupt-schule	mittl. Ab-schluss	Hoch-schule/ Abitur
Basis (100%)	1509	733	776	243	396	365	423	777	112	463	48	108	144	354	145	390	485	499
eine gute Sache	62%	65%	59%	65%	63%	60%	62%	64%	45%	67%	70%	68%	60%	58%	65%	43%	62%	78%
eine schlechte Sache	8%	9%	6%	10%	6%	9%	7%	9%	11%	9%	6%	6%	3%	7%	4%	10%	10%	5%
weder gut noch schlecht	27%	24%	30%	24%	27%	30%	25%	25%	40%	22%	21%	24%	34%	27%	26%	41%	26%	15%
weiss nicht	3%	2%	4%	2%	3%	1%	4%	2%	4%	1%	2%	1%	3%	6%	5%	5%	2%	2%
k.A.	1%	*	1%	-	*	*	2%	*	-	*	-	-	-	2%	-	1%	*	*
Summe	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

forsa.

Europäischer Sozialfonds (Bayern)

Frage 11: Lassen Sie uns ein wenig über die Europäische Union sprechen.

Ist allgemein gesehen die Mitgliedschaft Deutschlands in der Europäischen Union Ihrer Meinung nach eine gute Sache, eine schlechte Sache oder weder gut noch schlecht?

	Gesamt	Haushaltsnettoeinkommen				Ortsgröße					Regierungsbezirk						
		unter 1.000 Euro	1.000 bis unter 2.000 Euro	2.000 bis unter 3.000 Euro	3.000 Euro oder mehr	unter 5.000 EW	5.000 bis unter 20.000 EW	20.000 bis unter 100.000 EW	100.000 bis unter 500.000 EW	500.000 EW und mehr	Ober- bayern	Nieder- bayern	Ober- pfalz	Ober- franken	Mittel- franken	Unter- franken	Schwa- ben
Basis (100%)	1509	132	344	341	362	402	463	270	123	251	504	119	107	140	244	161	234
eine gute Sache	62%	54%	48%	67%	74%	60%	62%	61%	67%	64%	63%	56%	59%	60%	63%	64%	63%
eine schlechte Sache	8%	13%	12%	6%	5%	7%	7%	6%	6%	12%	8%	7%	10%	6%	10%	6%	7%
weder gut noch schlecht	27%	25%	35%	26%	21%	30%	27%	27%	24%	22%	25%	34%	27%	30%	26%	24%	28%
weiss nicht	3%	6%	4%	1%	1%	3%	3%	5%	3%	1%	4%	2%	5%	4%	1%	5%	2%
k.A.	1%	2%	*	-	-	*	1%	2%	-	1%	1%	-	-	-	1%	1%	1%
Summe	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

forsa.

Europäischer Sozialfonds (Bayern)

Frage 12: Hat Ihrer Meinung nach Deutschland insgesamt gesehen durch die Mitgliedschaft in der Europäischen Union Vorteile, oder ist das nicht der Fall?

	Gesamt		Geschlecht				Alter				Erwerbstätigkeit						Schulabschluss		
	Männer	Frauen	18-29 Jahre	30-44 Jahre	45-59 Jahre	60 J. und älter	Erw.-tätig	Ar-beiter	Ange-stell-te	Beamte	Selb-ständ.	Haus-frau	Rent-ner	Schüler / Student	Haupt-schule	mittl. Ab-schluss	Hoch-schule/ Abitur		
Basis (100%)	1509	733	776	243	396	365	423	777	112	463	48	108	144	354	145	390	485	499	
hat Vorteile	61%	65%	58%	71%	61%	60%	55%	64%	45%	66%	66%	70%	58%	53%	81%	45%	57%	76%	
ist nicht der Fall	30%	31%	30%	23%	32%	34%	32%	31%	47%	29%	26%	28%	33%	34%	13%	42%	35%	21%	
weiss nicht	7%	4%	11%	6%	6%	5%	11%	5%	8%	5%	8%	2%	9%	11%	6%	12%	7%	3%	
k.A.	1%	1%	1%	-	*	1%	3%	*	-	*	-	-	*	3%	-	1%	*	*	
Summe	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	

forsa.

Europäischer Sozialfonds (Bayern)

Frage 12: Hat Ihrer Meinung nach Deutschland insgesamt gesehen durch die Mitgliedschaft in der Europäischen Union Vorteile, oder ist das nicht der Fall?

	Gesamt	Haushaltsnettoeinkommen				Ortsgröße					Regierungsbezirk						
		unter 1.000 Euro	1.000 bis unter 2.000 Euro	2.000 bis unter 3.000 Euro	3.000 Euro oder mehr	unter 5.000 EW	5.000 bis unter 20.000 EW	20.000 bis unter 100.000 EW	100.000 bis unter 500.000 EW	500.000 EW und mehr	Ober- bayern	Nieder- bayern	Ober- pfalz	Ober- franken	Mittel- franken	Unter- franken	Schwa- ben
Basis (100%)	1509	132	344	341	362	402	463	270	123	251	504	119	107	140	244	161	234
hat Vorteile	61%	49%	51%	62%	72%	61%	64%	56%	70%	60%	66%	64%	58%	61%	56%	66%	56%
ist nicht der Fall	30%	29%	42%	31%	26%	32%	29%	32%	22%	34%	28%	29%	31%	32%	35%	26%	33%
weiss nicht	7%	21%	6%	6%	2%	6%	7%	9%	8%	7%	6%	7%	10%	7%	9%	6%	8%
k.A.	1%	1%	1%	-	*	1%	*	3%	*	-	1%	-	1%	-	*	2%	2%
Summe	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

forsa.

Europäischer Sozialfonds (Bayern)

Frage 13: Wie gut fühlen Sie sich über das, was die Europäische Union tut, informiert? Fühlen Sie sich sehr gut, ausreichend, nicht ausreichend oder gar nicht informiert?

	Gesamt	Geschlecht		Alter				Erwerbstätigkeit							Schulabschluss			
		Männer	Frauen	18-29 Jahre	30-44 Jahre	45-59 Jahre	60 J. und älter	Erw.-tätig	Ar-beiter	Ange-stell-te	Beamte	Selb-ständ.	Haus-frau	Rent-ner	Schüler / Student	Haupt-schule	mittl. Ab-schluss	Hoch-schule/ Abitur
Basis (100%)	1509	733	776	243	396	365	423	777	112	463	48	108	144	354	145	390	485	499
sehr gut	2%	3%	2%	2%	1%	3%	4%	2%	1%	1%	1%	7%	2%	3%	1%	1%	3%	3%
ausreichend	42%	43%	41%	43%	37%	40%	45%	40%	44%	38%	47%	35%	41%	46%	47%	47%	39%	40%
nicht ausreichend	45%	45%	44%	44%	48%	49%	41%	48%	41%	51%	46%	47%	44%	39%	43%	36%	48%	50%
gar nicht	9%	9%	9%	9%	10%	8%	8%	8%	11%	8%	4%	10%	9%	9%	8%	13%	8%	6%
weiss nicht	2%	1%	3%	2%	3%	1%	2%	2%	4%	1%	2%	1%	3%	2%	1%	3%	2%	1%
k.A.	1%	*	1%	-	*	1%	1%	*	-	*	-	-	1%	1%	-	-	*	*
Summe	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

forsa.

Europäischer Sozialfonds (Bayern)

Frage 13: Wie gut fühlen Sie sich über das, was die Europäische Union tut, informiert? Fühlen Sie sich sehr gut, ausreichend, nicht ausreichend oder gar nicht informiert?

	Gesamt	Haushaltsnettoeinkommen				Ortsgröße					Regierungsbezirk						
		unter 1.000 Euro	1.000 bis unter 2.000 Euro	2.000 bis unter 3.000 Euro	3.000 Euro oder mehr	unter 5.000 EW	5.000 bis unter 20.000 EW	20.000 bis unter 100.000 EW	100.000 bis unter 500.000 EW	500.000 EW und mehr	Ober-bayern	Nieder-bayern	Ober-pfalz	Ober-franken	Mittel-franken	Unter-franken	Schwa-ben
Basis (100%)	1509	132	344	341	362	402	463	270	123	251	504	119	107	140	244	161	234
sehr gut	2%	2%	2%	2%	3%	1%	2%	4%	3%	2%	1%	3%	1%	3%	2%	2%	4%
ausreichend	42%	39%	42%	43%	42%	46%	40%	41%	43%	40%	40%	44%	49%	40%	47%	37%	42%
nicht ausreichend	45%	37%	46%	46%	47%	42%	48%	43%	40%	47%	50%	43%	42%	45%	37%	49%	40%
gar nicht	9%	16%	8%	8%	8%	9%	8%	8%	12%	9%	7%	9%	6%	12%	10%	7%	11%
weiss nicht	2%	4%	2%	1%	*	1%	2%	3%	2%	1%	2%	1%	3%	-	2%	3%	2%
k.A.	1%	2%	-	-	*	1%	-	1%	1%	1%	*	-	-	-	1%	2%	1%
Summe	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

forsa.

Europäischer Sozialfonds (Bayern)

Frage 14: Und wie bewerten Sie die Qualität der Informationen zur Europäischen

Union, die Sie aus der Presse, dem Rundfunk, dem Fernsehen und anderen Quellen erhalten: sehr gut, gut, schlecht oder sehr schlecht?

	Gesamt	Geschlecht		Alter				Erwerbstätigkeit							Schulabschluss			
		Männer	Frauen	18-29 Jahre	30-44 Jahre	45-59 Jahre	60 J. und älter	Erw.- tätig	Ar- beiter	Ange- stell- te	Beamte	Selb- ständ.	Haus- frau	Rent- ner	Schüler / Student	Haupt- schule	mittl. Ab- schluss	Hoch- schule/ Abitur
Basis (100%)	1509	733	776	243	396	365	423	777	112	463	48	108	144	354	145	390	485	499
sehr gut	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	2%	2%	2%	-	2%	-	2%	*	1%	1%	1%
gut	53%	51%	54%	62%	47%	49%	51%	50%	59%	48%	51%	41%	47%	53%	72%	58%	48%	49%
schlecht	36%	39%	34%	30%	42%	40%	35%	40%	34%	41%	45%	46%	41%	32%	22%	28%	41%	42%
sehr schlecht	4%	5%	3%	1%	4%	7%	5%	5%	1%	6%	1%	8%	4%	5%	1%	4%	5%	5%
weiss nicht	5%	2%	7%	5%	4%	3%	6%	3%	4%	2%	2%	3%	5%	7%	4%	8%	4%	2%
k.A.	1%	1%	1%	-	1%	1%	2%	*	-	1%	-	-	2%	2%	-	1%	1%	1%
Summe	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

forsa.

Europäischer Sozialfonds (Bayern)

Frage 14: Und wie bewerten Sie die Qualität der Informationen zur Europäischen Union, die Sie aus der Presse, dem Rundfunk, dem Fernsehen und anderen Quellen erhalten: sehr gut, gut, schlecht oder sehr schlecht?

	Gesamt	Haushaltsnettoeinkommen				Ortsgröße					Regierungsbezirk						
		unter 1.000 Euro	1.000 bis unter 2.000 Euro	2.000 bis unter 3.000 Euro	3.000 Euro oder mehr	unter 5.000 EW	5.000 bis unter 20.000 EW	20.000 bis unter 100.000 EW	100.000 bis unter 500.000 EW	500.000 EW und mehr	Ober-bayern	Nieder-bayern	Ober-pfalz	Ober-franken	Mittel-franken	Unter-franken	Schwa-ben
Basis (100%)	1509	132	344	341	362	402	463	270	123	251	504	119	107	140	244	161	234
sehr gut	1%	3%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	3%	2%	1%	2%	-	-	2%	1%	2%
gut	53%	56%	57%	52%	46%	53%	55%	56%	52%	46%	49%	55%	56%	49%	55%	57%	55%
schlecht	36%	26%	32%	40%	46%	36%	36%	34%	37%	39%	38%	33%	38%	45%	33%	32%	33%
sehr schlecht	4%	3%	5%	2%	5%	5%	4%	3%	4%	6%	6%	2%	4%	2%	3%	3%	6%
weiss nicht	5%	9%	5%	3%	2%	5%	3%	6%	4%	5%	5%	6%	3%	4%	6%	4%	4%
k.A.	1%	3%	-	1%	*	1%	1%	1%	-	1%	1%	2%	-	-	1%	3%	1%
Summe	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

Europäischer Sozialfonds

Feldbericht

25. März 2009
P9330/21417 Ma

Max-Beer-Str. 2/4
10119 Berlin
Telefon: (0 30) 6 28 82-0
Telefax: (0 30) 6 28 82-400

1. Grundgesamtheit und Auswahlverfahren

1.1 Grundgesamtheit

Die Grundgesamtheit der Untersuchung umfasst alle in Privathaushalten lebenden deutschsprachigen Personen im Alter ab 14 Jahre in der Bayern.

1.2 Auswahlverfahren

Die Auswahl der Befragungspersonen erfolgte durch eine mehrstufige Zufallsstichprobe auf Basis des ADM-Telefonstichproben-Systems. Zur Auswahlgesamtheit zählen alle Personen der Grundgesamtheit mit Telefon im Haushalt. Die Auswahlgrundlage des ADM-Telefonstichproben-Systems ist das sogenannte ADM Telefon-Mastersample.

Kernstück des ADM Telefon-Mastersamples ist eine künstlich erzeugte Obermenge von Ziffernfolgen, die alle relevanten, also eingetragenen und nichteingetragenen Telefonnummern enthält und aus der uneingeschränkt zufällig ausgewählt wird. Im Unterschied zu dem in den USA praktizierten „random digit dialing“ berücksichtigt dieses Design die uneinheitliche Struktur von Telefonnummern in Deutschland, indem deren Blockstrukturen in allen Gemeinden berücksichtigt werden. Hierdurch ist es möglich, bei der Generierung der Ziffernfolgen die Anzahl nicht-existenter Telefonanschlüsse überschaubar zu halten.

1.3 Auswahl der Befragungsperson im Haushalt

Im Rahmen der letzten Auswahlstufe ermittelten die Interviewer in den ausgewählten Haushalten die zu befragende Person. Die Ermittlung der zu befragenden Person erfolgte mit Hilfe der so genannten Geburtstagsmethode. Bei der Geburtstagsmethode handelt es sich um eine reine Zufallsauswahl, bei der alle zum Haushalt gehörenden Personen der Grundgesamtheit die gleiche Chance haben, in die Stichprobe zu gelangen.

Bei der Geburtstagsmethode fragt der Interviewer diejenige Person, die nach der Haushaltsanwahl als erste ans Telefon geht, wer im Haushalt als letzter Geburtstag hatte. Kann die so ausgewählte Zielperson nicht sofort interviewt werden, wird ein Termin vereinbart. Eine Befragung von Ersatzpersonen des ausgewählten Haushaltes ist nicht zulässig, da dies gegen das Prinzip einer reinen Zufallsauswahl verstoßen würde.

1.4 Gewichtung

Nicht in allen von den Interviewern angerufenen Haushalten und mit allen ausgewählten Zielpersonen kommt ein Interview zustande. Solche, ausfallbedingten Strukturverzerrungen der Stichprobe müssen durch nachträgliche Gewichtung ausgeglichen werden.

Die Gewichtung der Stichprobenergebnisse erfolgte auf Grundlage der amtlichen Bevölkerungsfortschreibung des Statistischen Bundesamtes.

Gewichtet wurde nach Alter und Geschlecht.

- Gewichtungsfaktoren nach Altersgruppen und Geschlecht

	Amtl. Statistik *) %
männlich	
14-17 Jahre	2,7
18-24 Jahre	4,8
25-34 Jahre	7,0
35-44 Jahre	9,7
45-59 Jahre	12,2
60 Jahre und älter	12,3
weiblich	
14-17 Jahre	2,6
18-24 Jahre	4,7
25-34 Jahre	7,0
35-44 Jahre	9,3
45-59 Jahre	12,1
60 Jahre und älter	15,8

*) Statistisches Bundesamt: Bevölkerungsfortschreibung per 31.12.2007

2. Durchführung der Interviews

2.1 Befragungszeitraum und Anzahl der durchgeführten Interviews

Der angestrebte Stichprobenumfang für die Befragung lag bei 1.500 Fällen in der genannten Zielgruppe. In der Zeit zwischen dem 13. Februar und dem 5. März 2009 wurden insgesamt 1.509 Interviews realisiert.

2.2 Befragungsmethode

Die Befragung wurde mit Hilfe computergestützter Telefoninterviews durchgeführt (CATI = Computer Assisted Telephone Interviewing). Sowohl das Auswahl- und Erhebungsverfahren als auch die Interviewer unterliegen bei Telefoninterviews einer permanenten Qualitätskontrolle. Diese permanente Qualitätskontrolle trägt maßgeblich dazu bei, eine besonders hohe Messgenauigkeit zu erzielen. Mögliche Fehlerquellen einer Umfrage, wie die Befragtenauswahl oder Interviewereinflüsse, können aufgrund der Organisation des Interviewprozesses in einer zentralen Einrichtung effektiver kontrolliert werden. Durch die unmittelbare Beaufsichtigung im Rahmen der kontinuierlichen Supervision können beispielsweise Fehler in der Intervieweinleitung oder der Art und Weise, wie eine Frage gestellt wird, sofort behoben werden.

Die Telefoninterviews werden bei forsa computergestützt mit Hilfe eines CATI-Systems durchgeführt. Der Interviewer gibt dabei die Antworten über einen Bildschirm direkt in den Computer ein. Der Frageablauf ist vorprogrammiert, der Interviewprozess wird unmittelbar vom Computer gesteuert. Plausibilitätskontrollen werden automatisch schon während des Interviews durchgeführt. Dadurch ist gewährleistet, dass die Antworten gültig und konsistent mit den Antworten auf vorangegangene Fragen sind.

Fragefolge, Antwortüberprüfung und Filteranordnung werden durch den Computer übernommen. Die Anwendung des CATI-Systems schließt somit Interviewerfehler aus, die mit dem Überlesen oder Überschlagen oder mit falschem Protokollieren von Antworten verbunden wären. Das CATI-System entlastet also den Interviewer in der Befragungssituation, wodurch sich der Interviewer voll und ganz auf das Interview selbst konzentrieren kann.

Die Verwaltung von Terminen, die mit den zu befragenden Personen in den Haushalten vereinbart werden müssen, wird automatisch vom Computer übernommen. Zur vorgeschriebenen Zeit werden diese Termine vom Computer einem frei verfügbaren Interviewer zugewiesen. Die Steuerung erneut anzurufender Haushalte erfolgt ebenfalls mit Hilfe des Computers. Es werden über 10 Kontaktversuche unternommen, um den ausgewählten Haushalt bzw. die ausgewählte Befragungsperson zu erreichen. Die Ausschöpfungsquote und damit die Datenqualität einer Studie wird dadurch nachhaltig gesteigert.

2.3 Untersuchungsinstrument

forsa erhielt vom Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik eine schriftliche Version des Fragebogens. Die endgültige Version wurde gemeinsam mit forsa erarbeitet und abgestimmt. Auf der Basis dieses Fragebogens wurde der Computerfragebogen programmiert und an das CATI-System angepasst.

2.4 Interviewerschulung

Neben der Überwachung und Kontrolle des Interviewprozesses spielt die Schulung der Interviewer eine zentrale Rolle für die Datenqualität.

Die Interviewerschulung ist grundsätzlich in drei Phasen eingeteilt:

1. Allgemeine bzw. einführende Schulung
2. Technische Schulung
3. Studienspezifische Schulung.

Um Interviewerfehler zu vermeiden und eine hohe Datenqualität zu garantieren, wurden die eingesetzten Interviewer vorab intensiv geschult.

Ferner wurde auf die Relevanz der Geburtstagsmethode nochmals intensiv eingegangen.

Im Anschluss an diese Schulung wurde der gesamte Fragebogen sukzessive im Rahmen einer Testversion am Bildschirm durchgegangen. Verständnisschwierigkeiten und speziell bei einzelnen Fragen zu beachtende Punkte wurden hier intensiv besprochen.